



Umwelterklärung 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

Klimawandel, Pandemie, Ukrainekrieg und Energiekrise - die Parallelität dieser Krisen legt die Verletzlichkeit sozialer Systeme schonungslos offen. Einmal mehr zeigt sich, dass ein vorausschauendes nachhaltiges Wirtschaften kein Luxusthema ist. Ganz im Gegenteil liegt darin ein entscheidender Beitrag zur Risikovorsorge in einem komplexer werdenden Umfeld.

Die Beschäftigten der EVH arbeiten kontinuierlich daran, den eigenen Betrieb aber auch das Leben in der Stadt Halle nachhaltiger und damit zukunftsfest und lebenswerter zu gestalten. Dazu zählen vielfältige Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz, der Ausbau der erneuerbaren Energien bei Strom und Wärme, die Abfallreduktion, soziale Projekte sowie diverse Maßnahmen zum Schutz von Luft, Wasser, Biodiversität und Boden.

Das geht nicht von heute auf morgen, sondern nur in enger Zusammenarbeit im Team der EVH, den Tochtergesellschaften und dem Konzern der SWH, der Stadt Halle und vielen anderen internen und externen Stakeholdern.

Was wir bereits erreichen konnten und was wir in diesem Jahr noch schaffen wollen, können Sie dieser Umwelterklärung entnehmen.

Halle (Saale), August 2023

Olaf Schneider
Geschäftsführer

Inhalt

[Vorwort](#)

[Die Unternehmen](#)

[Umweltmanagementsystem](#)

[Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit](#)

[Input-Output-Bilanz 2021](#)

[Umweltbericht zu unseren wesentlichen Umweltaspekten](#)

Umweltaspekte

Umwelt-Kernindikatoren

Abrechnung der Umweltziele

Umweltziele für 2023

[Abkürzungsverzeichnis](#)

[Gültigkeitserklärung des Gutachters](#)

[Impressum](#)

Die Unternehmen - Ein Überblick

Portfolio der EVH GmbH und der Tochterunternehmen

Seit der Gründung der EVH GmbH im Jahr 1993 bestand das Leitmotiv unseres Handelns darin, die Stadt Halle (Saale) umweltverträglich und ressourcenschonend mit Strom, Fernwärme und Erdgas bei gleich bleibender Sicherheit und Qualität auf hohem Niveau zu versorgen.

Die Kernprozesse der EVH sind Produktion und Verkauf von **Strom, Wärme** und **Kälte** sowie der Verkauf von **Erdgas**.

Derzeit betreibt die **EVH** zwei in den Gültigkeitsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz fallende Anlagen im **Energiepark Dieselstraße**: die Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage und das Heizwerk. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen **Energieanlagen** in Halle (Saale) und im gesamten Bundesgebiet. Zudem ist sie für die **Stadtbeleuchtung** der Stadt Halle (Saale) verantwortlich. Der EVH-Konzern beschäftigte 2022 585 Mitarbeitende, davon 316 im Mutterunternehmen.

Die Verantwortung für die Strom-, Erdgas-, Stadtbeleuchtungs- und Wärmenetze liegt bei unserem 100%igen Tochterunternehmen, der **Energieversorgung Halle Netz GmbH**, welche ebenfalls entsprechend EMAS validiert ist und eine eigene Umwelterklärung veröffentlicht.

Ein weiteres 100%iges Tochterunternehmen der EVH und ebenso wichtiger Akteur zum Thema Energiewende, ist die **Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT)**. Diese produziert in einem eigenen Heizkraftwerk Wärme und Strom in Kraft-Wärme-Kopplung, ist ebenfalls entsprechend EMAS validiert und Teil dieser Umwelterklärung.

Engagement im Bereich der regenerativen Energien

Seit 2012 engagiert sich die EVH sehr intensiv im Bereich erneuerbare Energien, deren Ausbau ist von hoher Kapitalbindung geprägt. Die EVH

hat daher ein alternatives Finanzierungsmodell entwickelt. Projekte zur Errichtung und/oder zum Erwerb von regenerativen Erzeugungsanlagen und deren Betrieb erfolgen deshalb durch die **EVH Grüne Energie - Projekt GmbH & Co. KG (EGE-P)**, eine eigenständige und nicht in der Stadtwerke Halle-Gruppe konsolidierte Gesellschaft.

Darüber hinaus wurde durch ein Bürgerbeteiligungs-Modell den Hallenserinnen und Hallensern die Möglichkeit gegeben, aktiv die Energiewende mitzugestalten. Aus diesem Grund hat die EVH die **EVH Grüne Energie - Beteiligung GmbH & Co. KG (EGE-B)** gegründet, an welcher sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale) finanziell beteiligen können.

Das Portfolio an Photovoltaikanlagen und damit unsere Erfahrungen als Errichter und Betreiber in Halle (Saale) sowie dem Bundesgebiet wächst stetig. Hauptsächlich handelt es sich um Freiflächenanlagen, aber auch Aufdachanlagen mit derzeit einer installierten Leistung von 106,7 MWp. Mit diesen Anlagen wurden in 2022 insgesamt 115.442,6 MWh **Solarstrom** erzeugt. Unser Solarpark „Phönix“ auf der ehemaligen Aschedeponie im Norden von Halle (Saale) mit seinen 32.200 Modulen deckt zum Beispiel den Verbrauch von 3.000 Haushalten.

Zertifizierungen und Mitgliedschaften

Die EVH verfügt seit 1998 und die KWT seit 2010 durchgängig über ein sich ständig weiterentwickelndes Umweltmanagementsystem, welches nach der **europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS)** verifiziert ist und damit sowohl der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 als auch der DIN EN ISO 50001 entspricht.

Die EVH ist im Arbeitskreis „Betrieblicher Umweltschutz“ der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau vertreten.

Seit 16 Jahren ist die EVH und die KWT seit einem Jahr Mitglied der

Umweltallianz Sachsen-Anhalt. Diese wurde bereits 1999 als freiwillige Vereinbarung zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und für eine umweltgerechtere Wirtschaftsentwicklung zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft geschlossen. Das Bündnis steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt. Rund 250 Wirtschaftsunternehmen, Verbände, Kommunen und die Landesregierung arbeiten in der Umweltallianz zusammen.

Wir sind dem Beraternetzwerk der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) beigetreten. Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien verfolgt die dena die zentralen Ziele der rationellen und umweltschonenden Gewinnung, Umwandlung und Anwendung von Energie sowie der zukunftsfähigen Entwicklung von Energiesystemen.

Wir unterstützen und fördern die Tätigkeit des Vereins zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung Halle e. V., kurz regstrom e.V.. Der Fokus des Vereins liegt darauf, die breite Öffentlichkeit über die Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Stromerzeugung zu informieren. Das erfolgt über Fachveranstaltungen sowie durch Errichtung von und Beteiligung an Demonstrationsanlagen.

Auch SICHERHEIT werden in der EVH und der KWT groß geschrieben. Wir unterziehen uns der Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements durch die einschlägigen Branchenverbände in den Bereichen Strom, Gas, Wärme.



Die Unternehmen - Unsere Produkte

Zu den Produkten der **EVH** zählen Strom, Erdgas, Kälte und Wärme. Seit Jahren bewähren sich die Angebote der EVH in der Produktfamilie **Halplus**. Weiterhin liegt uns das Angebot unserer umweltverträglichen Produkte am Herzen.

Die Produkte der **KWT**, die ein 100%iges Tochterunternehmen der EVH ist, sind Strom und Wärme, die in die Produktpalette der Muttergesellschaft (Halplus Strom und Fernwärme) eingehen.

Halplus Strom wird umweltschonend in Kraft-Wärme-Kopplung aus Erdgas hergestellt. Die Abwärme wird zur Beheizung von fast der Hälfte der haleschen Wohnungen genutzt. Außerdem beinhaltet selbst unser Halplus Strom und die Grundversorgung durch die EVH bereits **68,9 %** Grünen Strom, was deutlich über dem deutschlandweiten Schnitt von 45,2 % liegt. Das Angebot umfasst verschiedene individuelle Vertragsarten. Analog zur Marke Halplus Strom gibt es die Marke **Halplus Erdgas**.



Darüber hinaus können Kundinnen und Kunden der EVH verschiedene **Öko-Strom- und Gas-Angebote** in Anspruch nehmen. Neben den klassischen Ökostrom-Vertragsarten (Halplus Strom ÖKO+ und Ökoplus+) gibt es spezielle Angebote. So können beispielsweise Studierende (Halplus Studi+), überregional Abnehmende (Halplus Strom Regio+) und natürlich alle E-Auto-Fahrenden (Halplus Strom Mobil+) Ökostrom auf sie zugeschnitten beziehen. Die Ökostrom-Produkte Halplus Strom ÖKO+ / Ökoplus+ / Regio Öko+ / Studi+ / Mobil+ sind alle mit dem OK Power Gütesiegel des EnergieVision e.V. zertifiziert wurden. Weitere Informationen dazu finden sich auf unserer Website zum Beispiel hier:

<https://evh.de/privatkunden/strom/oeko-strom/halplus-oeko+>

Schon gewusst? Von jeder verkauften Kilowattstunde des Ökostroms aus erneuerbarer Energie - Halplus Strom ÖKO+ - überweist die EVH 0,25 Cent auf ein regstrom-Sonderkonto. Über die Verwendung dieser Mittel entscheidet satzungsgemäß der Verein zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung in Halle, kurz regstrom e.V., zum Beispiel in der Mitgliederversammlung. Näheres dazu gibt es unter: <https://evh.de/regstrom>.

Als Ergänzung bietet die EVH ihren Kundinnen und Kunden Unterstützung beim aktiven Umwelt- und Klimaschutz mit Hilfe einer vielfältigen Palette an Produkten und Dienstleistungen:

Elektromobilität	• Freie Fahrt für eine Verkehrswende mit 19 Ladesäulen im Stadtgebiet
Fernwärme	• Sehr guter Faktor von 0,00 spricht für Effizienz
Nahwärme	• Planung und Realisierung individueller Nahwärmelösungen
Halplus Heizung+	• Einbau einer modernen und effizienten Heizungsanlage
Online-Energiespartipps	• https://evh.de/energiespartipps
Analyse des Stromverbrauchs	• Ausleihe von Messgeräten inkl. Beratung kann helfen
Effiziente Beleuchtung	• Auswahl der richtigen Beleuchtung mithilfe des LED-Lampenkoffers
Gebäudebestand	• Überprüfung auf Wärmelecks durch Gebäudethermografie
Solarplaner	• In wenigen Schritten eine Photovoltaikanlage planen
Noch Fragen?	• Individuelle Energieberatung

Die Unternehmen - Unsere EMAS-Standorte



Die unter der Register-Nr. DE-157-00025 registrierten EMAS-Standorte der EVH GmbH:

1. Bornknechtstraße 5 in 06108 Halle (Saale)

Im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Halle ist der Standort der Hauptverwaltung als Mischgebiet ausgewiesen. Er befindet sich im Stadtzentrum.

2. Dieselstraße 141 in 06130 Halle (Saale)

Der Standort des Energieparks Dieselstraße ist im FNP als Kraftwerksstandort enthalten und grenzt sowohl im Norden als auch im Süden an Gewerbegebiete. Östlich des Standortes befinden sich Anlagen der Deutschen Bahn AG. Westlich grenzt ein Wohngebiet an.

3. Lange Straße 17 in 06110 Halle (Saale)

Der FNP der Stadt Halle (Saale) weist diesen Verwaltungsstandort als Wohngebiet aus. Er befindet sich in der Südlichen Innenstadt im Glaucha-Viertel.



Der unter der Register-Nr. DE-157-00125 registrierte EMAS-Standort der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH:

A) Brachwitzer Straße 23 in 06118 Halle

Der Standort des Energieparks Trotha in der Brachwitzer Straße ist im Flächennutzungsplan (FNP) als Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen ausgewiesen. Er grenzt zum einen an ein Gewerbegebiet und zum anderen an die Sonderbaufläche Hafen. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von circa 200 m.



Quelle: www.google.de

Die Unternehmen - Unsere Technik

Im Jahr 1924 entstand an den Ufern der Saale in Halle-Trotha ein Elektrizitätswerk. Die Nähe zu den Braunkohlegruben war für die Standortwahl ebenso ausschlaggebend wie das durch den Fluss vorhandene Kühlwasser. 1969 wurde das Kraftwerk zur Versorgung von Halle-Neustadt als großtechnische Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK-Anlage) umgestaltet. 1993 wurde die **Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT)** gegründet und 1994 ein neues Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung errichtet.

Das Heizkraftwerk in Halle-Trotha besteht aus einer Gas-und-Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) mit Abhitzeessel und aus drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzeessel nutzt die Gasturbinenabwärme, damit diese nicht ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben werden muss. Die Spitzendampferzeuger werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert. Nach Ablauf der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Gasturbinenanlage 2012 modernisiert. 2020/21 folgten dann die jüngsten Modernisierungen und Erweiterungen am Standort, um wiederum die Effizienz und den Brennstoffnutzungsgrad zu erhöhen.

Der **EVH-Standort Dieselstraße** entstand 1972 und hat sich seither immer weiter entwickelt, mittlerweile hin zu einem hocheffizienten **Energiepark**. In den letzten Jahren wurden dort umfangreiche Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten abgeschlossen. So wurde beispielsweise ein neuer Kraftwerksblock errichtet, Wärmepumpen nachgerüstet und unser zweiter großer Wärmespeicher erbaut.

Dieser Wärmespeicher, den wir **Energie- und Zukunftsspeicher** nennen, hat diverse Vorteile. Aufgrund seiner Größe kann ein kompletter Kraftwerksblock beispielsweise auch einmal zwei Tage durchgehend abgestellt werden. Das kann bei stark schwankenden Strompreisen am Markt wirtschaftlich durchaus sinnvoll sein bei konstanter Versorgungssicherheit. Generell lässt sich die Energieerzeugung so flexibler organisieren, was positive Effekte auf die Stabilität im Stromnetz hat. Erwarten wir doch alle, dass unabhängig davon, ob und wie stark der Wind weht und die Sonne scheint, Energie immer so verfügbar ist, wie wir sie brauchen.

Die Unternehmen - Unser Beitrag zur kommunalen Energieversorgung

Wir produzieren in unseren beiden Energieparks weiterhin nach dem bewährten und effizienten Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Doch auch bei den bereits sehr hohen Brennstoffnutzungsgraden haben wir weiterhin die Zukunft im Blick. So werden wir zum Thema Energiewende zukünftig immer mehr auf regenerative Erzeugung umstellen und zwar sowohl bezogen auf Strom (Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft) als auch auf Wärme. Mit unserer bereits aktiven Solarthermieanlage in Halle-Trotha produzieren wir schon heute erfolgreich regenerative Wärme, welche wir in unser Fernwärmenetz einspeisen. Unser aktueller Faktor beträgt bei der halleschen Fernwärme jedoch schon heute 0,0 %. Dieser Wert wurde von unabhängigen Prüfern zertifiziert und hat den gleichen Wert, den auch Umweltenergien wie Sonne oder Wind haben.

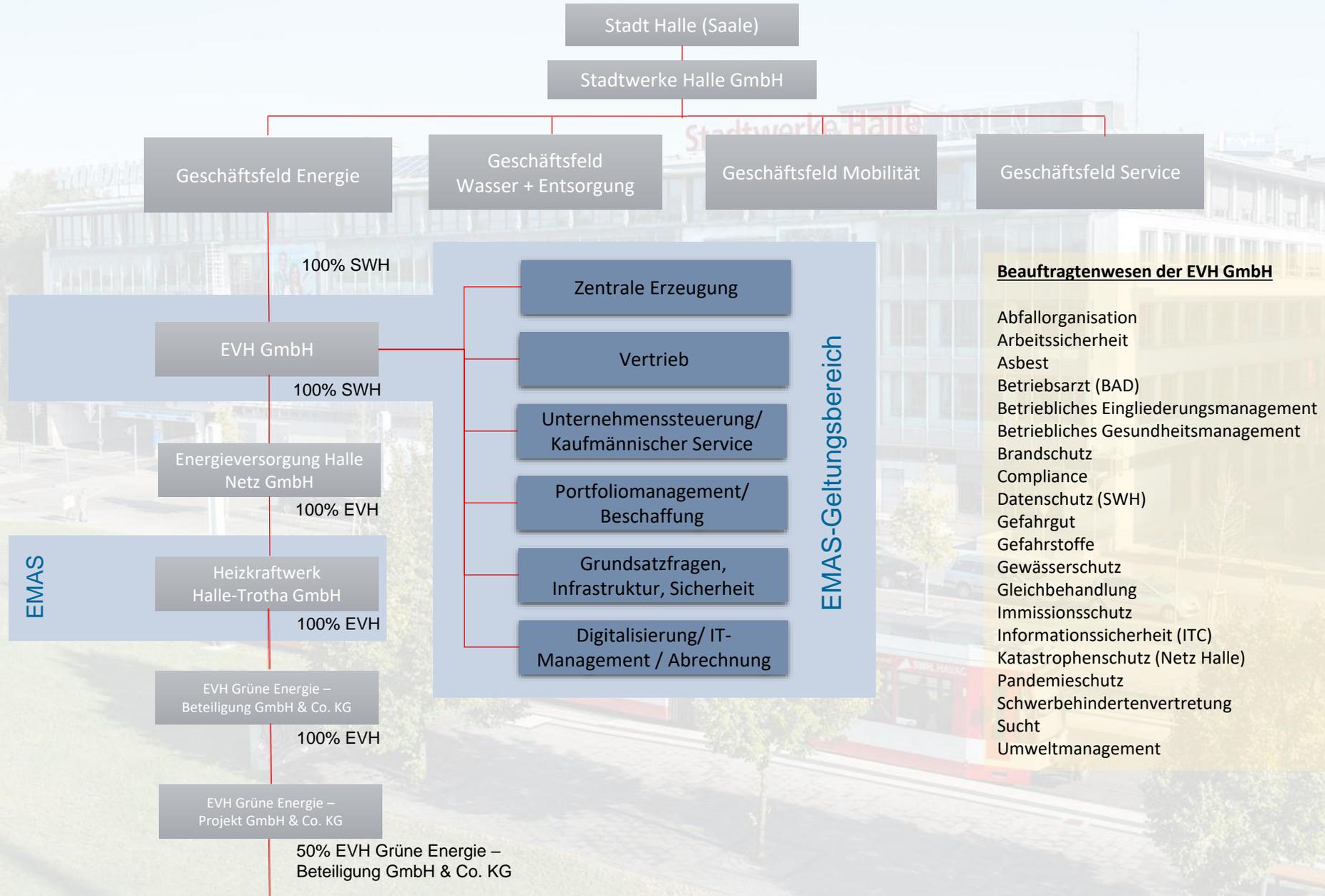
Unser Fernwärmenetz, welches die Energieversorgung Halle Netz GmbH für uns gewissenhaft betreibt, erstreckt sich über **222 km** durch die gesamte Stadt. Mithilfe **der 47 Netzkoppelstationen** wird die Fernwärme in die Wohngebiete verteilt. In den Wohngebäuden bzw. **Gewerbeeinheiten wird in 1.668 Übergabestationen**, also den Heizzentralen, die Wärme bzw. Warmwasserbereitung auf die spezifischen Bedürfnisse des Gebäudes angepasst. Die in die Gebäude gelieferte Fernwärme wird über geeichte Messeinrichtungen erfasst. Mit moderner Technik werden die Daten automatisch durch Zähler-Fernauslesung übermittelt. In Halle (Saale) wird knapp die Hälfte des Stadtgebietes mit Fernwärme versorgt.

Weitere Projekte die wir verfolgen wollen zum Thema Energiewende sind, neben unseren laufenden Aktivitäten zur Elektromobilität, zum Beispiel auch die Errichtung einer Power-to-Heat-Anlage im Energiepark Dieselstraße. Mit dieser wollen wir „überflüssigen“ Strom aus erneuerbaren Quellen, der gerade nicht verbraucht werden kann, mit einer Art Tauchsieder im Wärmespeicher in Wärme umwandeln. Aber auch die Errichtung einer Saale-to-Heat-Anlage beziehungsweise einer Großwärmepumpe ist in Planung im Energiepark Trotha, um mithilfe des Saalewassers regenerative Wärme zu erzeugen. Natürlich beschäftigen wir uns auch mit Themen wie Wasserstoffeinsatzmöglichkeiten oder beispielsweise unserem CO₂-Fußabdruck und wie wir diesen stetig weiter reduzieren können. Viele weitere spannende und zukunftsweisende Projekte werden folgen.



📖 Lesen Sie gern mehr in unserer Energiewende-Broschüre:
<https://evh.de/privatkunden/kundenservice/kundencenter/downloads/publikationen>

Die Unternehmen - Unsere Struktur



Das Umweltmanagementsystem – Ein Überblick

Das System

Seit **25 Jahren** hat sich unser Umweltmanagementsystem in der **EVH**, welches nach der EMAS-Verordnung, der DIN EN ISO 14001 und der DIN EN ISO 50001 aufgebaut ist, bewährt. Die Forderungen nach **fortlaufender Verbesserung** der Umweltleistungen und der Energieeffizienz, indem die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik und den Umweltzielen ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Zielerreichung festgeschrieben werden, treiben uns stets an.

Seit 2010 lässt sich auch die **KWT** jährlich ihr Umweltmanagementsystem entsprechend der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) validieren und erfüllt somit ebenfalls die Anforderungen der internationalen Normen DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001.

Koordiniert wird die Umsetzung der Belange des Umweltmanagementsystems, des geltenden Umweltrechts und der gesetzten Umweltziele durch verschiedene **Umweltbeauftragte** und **Umweltmanagementbeauftragte**. Diese arbeiten eng mit den in der EVH bestellten **Umweltschutzkoordinatoren** zusammen. Weiterhin kümmert sich ein **Katastrophenschutzbeauftragter** um die Gefahrenabwehr.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird kontinuierlich überwacht und jährlich durch die Geschäftsführung im Austausch mit der Umweltmanagementbeauftragten und den Umweltbeauftragten betrachtet und bewertet.

Die Ergebnisse unserer Leistungen veröffentlichen wir in unserer **jährlichen Umwelterklärung**, welche im Internet unter www.evh.de veröffentlicht ist. Die Datenangaben beruhen in der Regel auf dem Stand per 31.12. des Vorjahres.

Kommunikation

Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind in einer betriebsinternen Weisung dokumentiert und stehen innerhalb der EVH und der KWT somit jederzeit als Arbeitsmittel zur Verfügung. Des Weiteren werden die Mitarbeitenden aller Managementebenen in Arbeitsgesprächen, dem betriebsinternen Intranet, E-Mails, sowie über die Mitarbeiterzeitung „Im Gespräch“ über die unternehmensbezogenen Umweltthemen inkl. der Umweltpolitik und daraus abgeleiteter Umweltziele informiert.

Die jährlich neu aufgenommenen Auszubildenden werden in einer der Einführungsveranstaltungen über die allgemeinen Belange des betrieblichen Umweltschutzes informiert. Im Ausbildungsprogramm der kaufmännischen Auszubildenden ist ein mehrwöchiger Einsatz in der Abteilung Sicherheit, Umwelt und Gesundheit vorgesehen.

Wir informieren die Öffentlichkeit:

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum
- mit dem Geschäftsbericht:
<https://swh.de/stadtwerke/medien/mediathek/geschaeftsberichte>
- durch Neuknüpfung bzw. Pflege bestehender Schulkontakte (Projekte, Partnerschaften)
- im Rahmen der Betreuung von Praktikant*innen und Masterand*innen
- mit der Umwelterklärung
- im Internet: <http://www.evh.de>
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.
- mit dem Stadtwerke-Kundenmagazin:
<https://swh.de/kundenmagazin>

Interne Audits und Begehungen

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen werden regelmäßig in Form von internen Audits sowie Begehungen durch die Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden dokumentiert und kommuniziert. Immer wieder konnten dadurch gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Schulung und Information

Den Mitarbeitenden ist die Möglichkeit gegeben berufsbegleitende Bildungsmaßnahmen und operativ notwendig werdende Schulungen (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) wahrzunehmen. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen zu den betrieblichen Regelungen und aktuellen umweltrelevanten Themen durchgeführt.

Unsere Umweltpolitik

Die Grundlage der Umweltschutzaktivitäten der EVH sowie der KWT bildet unsere Umweltpolitik. Die Gewährleistung einer effizienten und ressourcenschonenden Versorgungssicherheit hat unter Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte oberste Priorität. Die sichere Bereitstellung von Energie für die Stadt Halle (Saale) und deren Verteilung durch unser Tochterunternehmen, die Energieversorgung Halle Netz GmbH, bildet eine wichtige Grundlage für das kommunale gesellschaftliche Zusammenleben. Umso besser Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen, können Maßnahmen zum Schutz der Umwelt überhaupt stetig entwickelt und umgesetzt werden.

Ausdruck findet unsere Umweltpolitik in den Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit (SUG-Leitlinien).

Das Umweltmanagementsystem - Unsere SUG-Leitlinien

Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit

Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind wichtige Aspekte unserer Unternehmensführung und fester Bestandteil unserer Unternehmensziele.

Wir stellen alle Ressourcen, die für die Realisierung der strategischen und operativen SUG-Ziele erforderlich sind, zur Verfügung.

Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, weiterer bindender Verpflichtungen und selbst gesetzter Standards hinaus und verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung im Bereich Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Neben der Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeitenden stärken wir auch systematisch gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse gemäß den Anforderungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Alle unsere Unternehmensprozesse sind auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Minimierung von Umweltbelastungen ausgerichtet.

Wir gestalten und beschaffen Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend der Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Ergonomie, darüber hinaus unterstützen wir den Erwerb und die Anwendung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Um Transparenz und Vertrauen zu schaffen, informieren wir sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Öffentlichkeit zielgerichtet über die Themen Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Um unsere Leitlinien zu erfüllen, ...

... trägt die Unternehmensleitung die Verantwortung,

... ist die Umsetzung der SUG-Prozesse Aufgabe eines jeden Mitarbeitenden,

... sind die SUG-Prozesse in alle Geschäftsprozesse integriert,

... wirken wir auf unsere geschäftlichen Kontakte ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Inkraftsetzung: 13.07.2022

Olaf Schneider
Geschäftsführung EVH

Marcel Kern
Geschäftsführung KWT

Input-Output-Bilanz – EVH - Bilanz 2022

Input		Output	
Wärme			
Fernwärmebezug	157.809 MWh	Absatz gesamt	605.937 MWh
		davon Eigenerzeugung:	
		- HKW Dieselstraße	506.436 MWh
		- Nahwärme Halle (Saale)	10.846 MWh
		- Nahwärme außerhalb	24.347 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch		1.604 MWh	
Verluste		91.897 MWh	
Strom			
Strombezug	2.468.460 MWh	Absatz gesamt	2.831.094 MWh
davon Strom aus EEG	29.252 MWh	davon Eigenerzeugung:	
		- HKW Dieselstraße	380.662 MWh
		- PV-Anlagen	115.443 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch		18.028 MWh	
Erzeugerstätten		4.864 MWh	
davon:			
HKW Dieselstraße		4.705 MWh	
Sonstiges		5.540 MWh	
Stadtbeleuchtung		7.783 MWh	



Input		Output	
Erdgas			
Erdgasbezug	4.899.120 MWh	Gesamtabsatz	3.763.797 MWh
		davon	
		für Erdgastankstellen	2.331 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch		1.135.324 MWh	
Brennstoffe		Gesamt-Emissionen	
Erdgas	991.231 MWh	CO ₂	208.811.463 kg
Heizöl ¹⁾	6.235 MWh	NO _x	35.425 kg
		SO ₂	1.815 kg
		Staub (PM)	448 kg
Treibstoffe			
Erdgas	55 MWh		
Diesel	88 MWh		
Benzin	66 MWh		
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	52,97 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	23,38 t		
Gesamtenergieverbrauch		1.155.165 MWh	
(Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Gas, Wärme, Treibstoffe)			
Wasser		Abfall	
Trinkwasserbezug		Gesamtmenge	128,24 t
Standort Dieselstraße:		- davon gefährliche Abfälle	41,47 t
- Sanitärbereich	41.779 m ³		
- Produktion ²⁾	1.399 m ³		
Hauptverwaltung	36.756 m ³		
	1.461 m ³	Abwasser	
		Indirekteinleitung	
		Standort Dieselstraße:	
		- Sanitärbereich	1.399 m ³
		- Produktion	629 m ³
		Hauptverwaltung	1.461 m ³

1) Eingekaufte Menge
2) Beinhaltet GuD-Anlage und HW; Führung im Wasserkreislauf

Input-Output-Bilanz – KWT - Bilanz 2022



Input		Output	
Wärme			
		Wärmeabsatz	157.809 MWh
Eigenverbrauch		1.160 MWh	
Strom			
Strombezug	1.147 MWh	Stromabsatz	154.800 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch		4.356 MWh	
Brennstoff		Gesamt-Emissionen	
Erdgas	315.265 MWh	CO ₂	73.304 t
Treibstoffe		No _x	9 t
In der EVH-Bilanz entsprechend Geschäftsbesorgungsvertrag bereits mit erfasst und ausgewertet.		CO	5 t
Gesamtenergieverbrauch (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Wärme):		4.877 MWh	
Betriebs-/Hilfsstoffe		Abfall	
Gefahrstoffe	20,32 t	Gesamtmenge	
- davon Kraftwerkschemikalien	19,75 t	- davon gefährliche Abfälle	
			37,43 t
			7,67 t
Wasser		Abwasser	
- Trinkwasserbezug	9.236 m ³	- Indirekteinleitung HKW Trotha	
- Oberflächenwasser für Kühlkreislauf HKW Trotha	3.033.897 m ³		744 m ³

Umweltaspekte: Zusammenhänge erkennen - Einfluss nehmen

Die Definition in der EMAS-Verordnung lautet: "Derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann." Umweltaspekte können **positive oder negative Auswirkungen** auf die Umwelt hervorrufen.

Im Rahmen der Umweltbetriebsprüfungen werden jährlich die Umweltaspekte und -auswirkungen für die jeweiligen Kernindikatoren ermittelt und bewertet. Hier gilt es nicht sämtliche Umweltaspekte zu erfassen, sondern die, die für die Organisation bedeutende Umweltauswirkungen haben.



EVH beschleunigt Ausbau von Photovoltaik auf Halles Dächern

In regelmäßigen Abständen werden auch alle unsere, in besonders umweltschutzrelevanten Bereichen eingesetzten, Umweltschutzkoordinatoren eingeladen, um mit ihrem wichtigen Praxiswissen an der Überarbeitung der Umweltaspekte mitzuwirken.

Die als **wesentlich identifizierten** und bewerteten Umweltaspekte sowie ihre Auswirkungen bilden damit die Grundlage für die Festlegung der **Umweltziele**. Dies ermöglicht uns, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.



PV-Dachanlagen auf dem Wohncenter Lührmann

Wir unterscheiden zwischen **direkten Umweltaspekten**, welche von der EVH unmittelbar beeinflusst werden können, und **indirekten Umweltaspekten**, welche nur mittelbar beeinflussbar sind.

Die EVH nimmt bei dem Kernindikator **Energie und Emissionen** eine zentrale Rolle ein, da unser Kerngeschäft die Energieerzeugung ist. Mit unserer täglichen Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu einer sicheren Versorgung der Stadt Halle (Saale). Dabei setzen wir uns auch mit Herausforderungen wie den Folgen des Klimawandels oder der demografischen Entwicklung auseinander.



Der „Energie- und Zukunftsspeicher“ am Standort Dieselstraße

Umweltaspekte - Unsere direkten Umweltauswirkungen

Die wesentlichen direkten Umweltaspekte sind verbunden mit unseren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen und können von uns direkt beeinflusst werden.

DIREKTE AUSWIRKUNG															
Standort	Emissionen				Wasser			Abfall	Boden		Materialeinsatz	Energieverbrauch		Biologische Vielfalt	Optische Wirkung
	Luft/ Schadstoffe	Lärm	Staub	EMV/ Elektrosmog	Verbrauch	Nieder- schlags- wasser	Kontamina- tion	Gefährliche Abfälle	Kontamina- tion	Bodenver- siegung	Rohstoffe	Strom	Wärme	Kontamina- tion	Menschliches Empfinden
Besetzte EMAS-Standorte der EVH															
Hauptverwaltung Spitze	—	—	—	—	X	X	—	XX	—	XX	X	XX	XX	—	—
Energiepark Dieselstraße	XXX	XXX	—	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX
Verwaltung Lange Straße	—	—	—	—	X	X	—	X	—	XX	X	X	X	—	—
Besetzte sonstige Standorte der EVH															
Mietobjekte: Wohnhäuser	—	—	—	—	X	—	—	X	—	XXX	—	X	X	—	X
Mietobjekte: Gewerbliche Objekte	—	—	—	—	X	—	XXX	XX	—	XXX	—	X	X	—	X
Unbesetzte Standorte * der EVH															
Nahwärmanlagen FWL > 1 MW	XX	XX	X	XX	XX	—	XXX	XX	XX	XXX	XX	XX	XX	—	X
Nahwärmanlagen FWL < 1 MW	X	XX	—	XX	XX	—	XXX	XX	XX	XXX	X	XX	XX	—	X
Nahwärmenetz	—	—	—	—	—	—	—	X	—	X	—	—	X	XXX	XX
Anlagen im Bau	X	XXX	XXX	—	X	X	XXX	XX	XXX	XXX	—	X	X	—	X
PV-Flächen	—	—	—	—	—	X	XX	X	XXX	X	—	X	—	—	XX
Besetzte EMAS-Standorte der KWT															
HKW Halle-Trotha	XXX	XX	—	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX	XX	XX
Verwaltungsgebäude Halle-Trotha	—	—	—	X	X	XXX	XX	X	X	XXX	X	X	X	—	XX

Legende: XXX = hohe Relevanz XX = mittlere Relevanz X = geringe Relevanz — = keine Relevanz * entsprechend EMAS-Verordnung

Unsere Umweltaspekte - Energie (I)

Kraftwerke

Als Energieversorger spielt der Umweltaspekt Energie die zentrale Rolle für die EVH und die KWT. Im Fokus stehen dabei die Energieparks Dieselstraße und Trotha, das Fernwärmenetz, die Nahwärmanlagen und unsere Verwaltungsgebäude sowie Mietobjekte.

Um den gesellschaftlichen Ansprüche an eine klimafreundliche Energiewirtschaft gerecht zu werden, wurden zahlreiche organisatorische und technische Maßnahmen im Unternehmen initiiert. In einem ersten Schritt werden Potenziale zur **Verbesserung der Energieeffizienz** nutzbar gemacht. Daneben unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden durch Informationen, finanzielle Förderungen und technischen Hilfestellungen beim Energiesparen.

Effiziente Kraft-Wärme-Kopplung in den Energieparks

Im Energiepark Dieselstraße befinden sich unter anderem eine GuD-Anlage (Gas-und-Dampfturbinen-Anlage), ein Heizwerk und zwei Wärmespeicher. Der Energiepark Trotha besteht aus einer GuD-Anlage mit Abhitzeessel und aus drei Spitzendampferzeugern. Der Kernprozess ist generell die Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme aus der Verbrennung des Energieträgers Gas für die Aufrechterhaltung der Strom- und Wärmeversorgung der Stadt Halle (Saale).

Das läuft bei uns besonders effizient im Prozess der so genannten Kraft-Wärme-Kopplung, also der gleichzeitigen Produktion von Strom und Wärme, ab.

Sie möchten sehen, wie dieser Prozess genau abläuft, dann sehen Sie sich gern unser großartiges Erklärvideo zum Thema an:

<https://www.youtube.com/watch?v=O9ygesXVho0>

Modernisierungsprojekte KWK35/ KWT35

Seit 2016 wurden die Anlagen im Energiepark Dieselstraße und Trotha fortlaufend modernisiert und erweitert. Mit einem umfangreichen Investitionsprogramm haben wir unsere Energieparks zukunftsfähig und netzdienlich umgebaut. Dazu gehören neben dem Bau des Energie- und Zukunftsspeichers, die Modernisierung der beiden vorhandenen KWK-Anlagen sowie der Zubau eines schnellstartfähigen Blockes C und Netzersatzanlagen.

In den Bestandsblöcken A und B in der Dieselstraße wurden die Gasturbine gegen eine leistungsstärkere ausgetauscht, die Leistung der Dampfturbine erhöht und die Generatoren überholt. Hinzu kamen der Umbau der Abhitzeessel und modernste Leittechnik. Zudem sind die Blöcke nun erweitert um je einen Zusatzkessel. Mit dem Einbau von Wärmepumpenanlagen wird bisher ungenutzte Abwärme nutzbar gemacht.

In Trotha wurde unter anderem die vorhandene Gasturbine gegen eine effizientere und leistungsstärkere ausgetauscht.

Das Mammutprojekt sichert der Saalestadt nun eine hochmoderne reibungslos funktionierende Wärmeversorgung. Es ist eines der ersten dieser Art, die in Deutschland, im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung, umgesetzt wurden.

Regenerative Wärme im Fernwärmenetz

Mehr als die Hälfte der Hallenserinnen und Hallenser beziehen Fernwärme. Neben diesen ca. 70.000 Wohnungen werden auch viele öffentliche Gebäude und Gewerbebetriebe in Halle (Saale) mit dieser umweltfreundlichen Heizenergie versorgt.

Nicht nur der steigende regenerative Anteil im Stromnetz ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Wir arbeiten mit Nachdruck an der

Zukunft im Wärmenetz. So können wir bereits jetzt durch unsere Solarthermieanlage in Halle-Trotha einen ersten wichtigen Schritt in Richtung grüner Wärme machen. Weitere Projekte werden in einer eigens gegründeten Arbeitsgruppe zum Thema Wärmetransformation entwickelt und sukzessive umgesetzt.

Abrechnung der Umweltziele 2022

Energiepark Dieselstraße

- ✓ Kontinuierliche Anpassung der Kraftwerkseinsatzplanung mit Hilfe der Software BoFiT von ProCom
- ✓ Ein Förderantrag zur Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) wurde im November 2022 positiv beschieden. Ausschreibungen laufen.
- ✓ Überprüfung der Einsatzfähigkeit von Wasserstoff im Erzeugungsbereich
 - ✓ Noch ist Wasserstoff weder verfügbar, noch technisch in den Anlagen nutzbar. Weitere Bewertungen folgen.

Energiepark Trotha

- ✓ Weitere Optimierung des Anlagenkonzepts hinsichtlich des Wirkungsgrads und der Flexibilität

Unsere Umweltaspekte - Energie (II)

Energie-Kernindikatoren 2022			
KWK-Nettobrennstoffnutzungsgrad Dieselstraße			
Basiskennzahl	866.269 MWh	Kennzahl	
Bezugsgröße	973.256 MWh		89,01 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	89,01 %	89,17 %	87,17 %
KWK-Nettobrennstoffnutzungsgrad Trotha			
Basiskennzahl	310.388 MWh	Kennzahl	
Bezugsgröße	361.228 MWh		85,93 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	85,93 %	85,36 %	86,37 %
Anteil Eigenbedarf KWK-Strom Dieselstraße			
Basiskennzahl	11.606 MWh	Kennzahl	
Bezugsgröße	392.268 MWh		2,96 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	2,96 %	2,36 %	1,91 %
Anteil Eigenbedarf KWK-Strom Trotha			
Basiskennzahl	153.739	Kennzahl	
Bezugsgröße	157.455		2,36 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	2,36 %	1,70 %	2,61 %

Energie-Kernindikatoren 2022			
Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch der EVH (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Gas, Wärme, Treibstoff)			
Basiskennzahl	12.421 MWh	Kennzahl	
Bezugsgröße	1.155.165 MWh		1 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	1,08%	0,85%	0,90%
Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch der KWT (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Gas, Wärme, Treibstoff)			
Basiskennzahl	2.561 MWh	Kennzahl	
Bezugsgröße	4.877 MWh		52,51 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	52,51 %	26,39 %	54,10 %
Energie-Kernindikatoren 2022			
Anteil regenerativer Wärme im halleischen Fernwärmenetz			
Basiskennzahl	2.254 MWh	Kennzahl	
Bezugsgröße	666.499 MWh		0,34 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	0,34 %	0,03 %	0,23 %

Ziele 2023	Verantwortung	Zeitraum
Aufstellung eines Wärmetransformationsplan mit geeigneten Maßnahmen, um eine regenerative Wärmeproduktion zu ermöglichen, einschließlich einer Bewertung der Einsatzfähigkeit von Wasserstoff im Erzeugungsbereich	E/ Netzgesellschaft Halle	12/2024
Kontinuierliche Weiterentwicklung der Optimierungsmodelle zur Kraftwerkseinsatzplanung, um noch flexibler und doch vorausschauender sowie schonender für die Kraftwerke auf die schwankende Marktsituation und die vorrangige Einspeisung regenerativer Energien reagieren zu können	E/ B	Kontinuierlich

Unsere Umweltaspekte - Energie (III)

Verwaltungsgebäude

Nicht nur unsere Produktionsanlagen sind Stromverbraucher, sondern auch unsere Verwaltungsstandorte, wie zum Beispiel die Hauptverwaltung „Spitze“ oder das Bürogebäude in der Lange Straße. Für beide Standorte liegen Energieausweise auf Grundlage der Energieeinsparverordnung (EnEV) vor. Mit baulichen und technischen Maßnahmen soll der Energieverbrauch weiter gesenkt werden.

Abrechnung der Umweltziele 2022

- ✓ Spitze: Optimierung der Jalousiesteuerung durch jahreszeitabhängige Fahrweise (manuelle Programmierung)
- ✓ Spitze: Das Versuchsfeld Fassade „C“ wurde erfolgreich umgesetzt; Auswertung der Messergebnisse zeigte hohes Potenzial; Umsetzung wird bei vorhandenen finanziellen Mitteln (Energiekrise) weiter verfolgt
- ✓ Spitze: Planungen zur zentralen Klimatisierung werden weiter verfolgt; finanzielle Mittel sind geplant
- ✓ Die Umrüstung auf LED-Leuchten wurde weiter umgesetzt mit dem Schwerpunkt Spitze Tiefgarage und Flure
- ✓ Zur Nutzungsoptimierung vorhandener, bislang ungenutzter Flurflächen bzw. zur Vermeidung von Leerständen wurde ein intelligentes Belegungsmanagement eingesetzt. Externe Mietflächen sollen zukünftig nicht mehr genutzt werden; Co-Working Spaces wurden eingeführt (Pilotprojekt bei ITC)
- X Die Erneuerung der Lichtkuppeln sowie sonstige Werbebeleuchtung wurde aufgrund der Energiemangellage nicht umgesetzt

Mietobjekte

Auch bei unseren Miethäusern und Gewerbeobjekten setzen wir regelmäßig Energieeffizienzmaßnahmen um. Umfangreiche Maßnahmen sind für das Jahr 2023 vorgesehen.

Ziele 2023	Verantwortung	Zeitraum
In der Poststelle erfolgt für die Kurierdienste der Ersatz eines Erdgasfahrzeuges durch ein weiteres Elektroauto (VW ID Buzz), sodass sich der Elektroanteil auf 2/3 erhöht.	GG	12/2024
Auch Mietobjekte insb. Wohnhäuser sollen im Außen- und Innenbereich auf energiesparende LED-Beleuchtung umgerüstet werden.	GG	12/2023



EVH-Hauptverwaltung „Spitze“



Neue Co-Working-Arbeitsplätze an der „Spitze“

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (I)

Energieparks Dieselstraße und Trotha

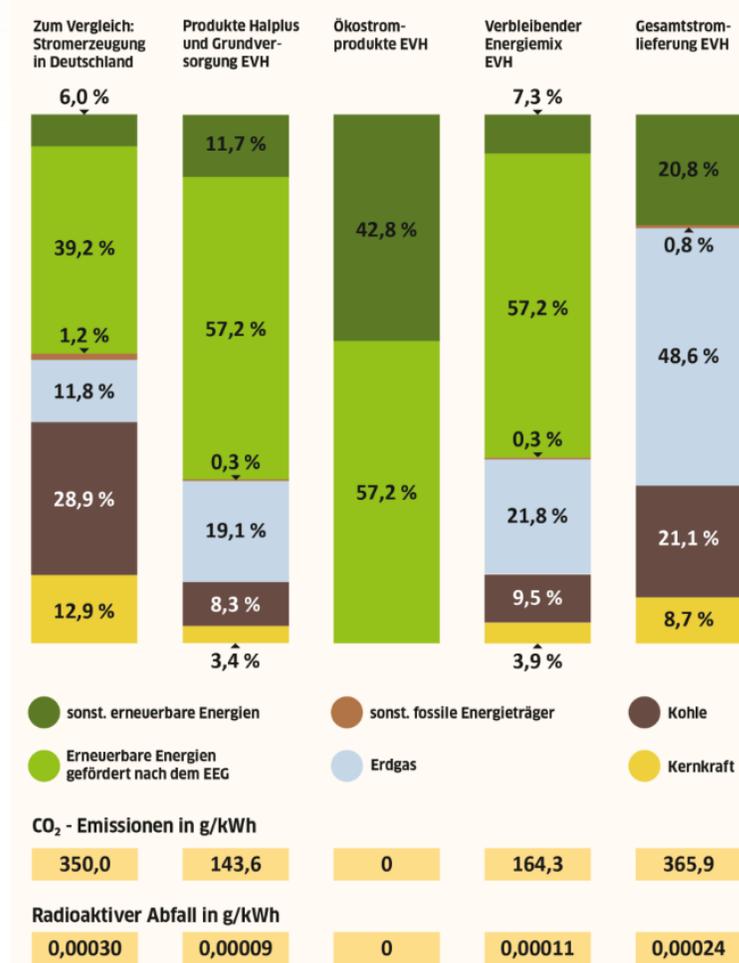
Unsere Kraftwerke werden mit Erdgas betrieben. Bis auf wenige mit Heizöl betriebene Anlagen, basieren auch die Nahwärmanlagen auf der Verbrennung von Erdgas. Im Zuge dessen entstehen Emissionen wie zum Beispiel Kohlendioxid, Stickoxide oder Feinstaub. Durch technische (Luftfilter) und organisatorische Maßnahmen (optimierte Einsatzplanung) reduzieren wir diese Emissionen auf ein Minimum. Die nicht vermeidbaren Emissionen werden durch zuverlässige Messtechnik bzw. durch zugelassene Überwachungsstellen überprüft.

Unsere Energieparks unterliegen dem **europäischen Emissionshandel (TEHG)** und benötigen für jede emittierte Tonne CO₂ ein entsprechendes Zertifikat. Mit diesem Preisinstrument soll der Ausstoß von Treibhausgasen auf eine vorgegebene Menge begrenzt werden. Eine eigens dafür zusammengestellte EVH-Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen für unsere Energieparks. Monitoring und Berichterstattungen gegenüber der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) erfolgen auf Basis der von der DEHSt genehmigten Überwachungspläne.

Ab 2021 wird nun auch ein **Emissionshandel auf nationaler Ebene (BEHG)** eingeführt. Hier ist das Ziel bisher vom europäischen Emissionshandel unberücksichtigte Sektoren mit einem CO₂-Preis zu belegen. Wir sind mit unseren EVH-Nahwärme- und Contracting-Anlagen sowie im Bereich der Erdgaslieferung von diesem Gesetz betroffen.

Von den Anlagen und Betriebsstätten der EVH und KWT gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von **Geräuschen, Erschütterungen, Gerüchen und optischen Einwirkungen** aus. Für die EVH ist es selbstverständlich, dass von ihren Anlagen eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Mit der laut Energiewirtschaftsgesetz geforderten Stromkennzeichnung werden die Kunden über den Energieträger-Mix informiert.



Stand 01.11.2022

Abrechnung der Umweltziele 2022

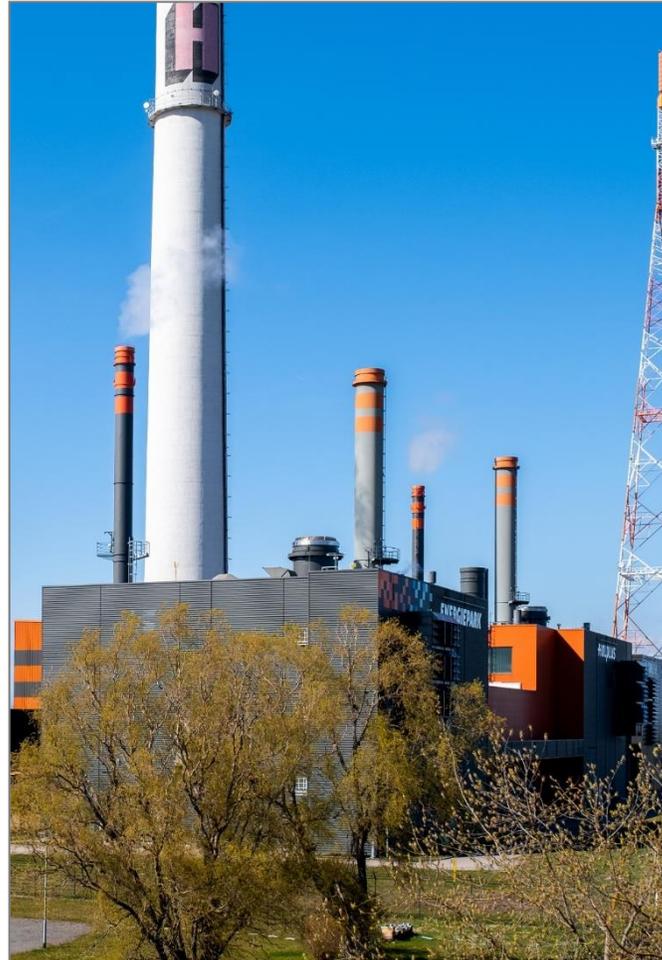
- ✓ Die Verfügbarkeit von Wasserstoff im Erzeugungsbereich war in 2022 weder gegeben, noch technisch mit den Anlagen nutzbar. Bewertung soll im Zuge des Wärmetransformationsplans aufgenommen werden.
- ✓ Der CO₂-Fußabdruck der EVH und KWT für das Jahr 2021 wurde erstellt. Handlungsfelder konnten definiert werden. Kontinuierlich werden Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung konzipiert.
- ✓ Für das BEHG wurde letztes Jahr erstmalig berichtet. Sämtliche Anforderungen und Fristen (zum Bericht und der Abgabe der nötigen Zertifikate) wurden eingehalten.

Ziele 2023	Verantwortung	Zeitraum
Weiterhin wird die Einsatzfähigkeit von Wasserstoff im Erzeugungsbereich im des Wärmetransformationsplans überprüft	E	12/2023
Methodik der Klimabilanzierung soll in jährliche Routine überführt und die Ergebnisse zur Ableitung von Handlungsempfehlungen genutzt werden	GS	12/2023
Berücksichtigung von Biogasmengen im Rahmen des BEHG inkl. Berichterstattung	GS/ E/ B	12/2023

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (II)

Emissions-Kernindikatoren Energiepark Dieselstraße 2022		
CO ₂ -Ausstoß bei der Energieerzeugung ¹⁾		
Basiskennzahl	200.685.774 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	922.291 MWh	217,59 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2022	2021	2020
217,59 kg/MWh	226,51 kg/MWh	230,43 kg/MA
NO _x -Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Basiskennzahl	31.874 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	922.291 MWh	34,56 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2022	2021	2020
34,56 kg/MWh	44,24 kg/MWh	51,39 kg/MWh
SO ₂ -Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Basiskennzahl	1.778 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	922.291 MWh	1,93 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2022	2021	2020
1,93 kg/MWh	2,51 kg/MWh	2,55 kg/MWh
Staub (PM)- Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Basiskennzahl	446 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	922.291 MWh	0,48 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2022	2021	2020
0,48 kg/MWh	0,63 kg/MWh	0,64 kg/MWh

¹⁾ Emissionsfaktoren gem. GEMIS-Datenbank (2017)



Emissions-Kernindikatoren Energiepark Trotha 2022		
CO ₂ -Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Basiskennzahl	73.304.355 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	313.300 MWh	234,0 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2022	2021	2020
234,0 kg/MWh	243,3 kg/MWh	233,2 kg/MA
NO _x -Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Basiskennzahl	8,74 t	Kennzahl
Bezugsgröße	313.300 MWh	27,9 g/MWh
Kennzahlenvergleich		
2022	2021	2020
27,9 g/MWh	31,3 g/MWh	32,0 g/MWh



Unsere Umweltaspekte - Emissionen (III)

Nahwärmanlagen der EVH und ihrer Kundinnen und Kunden

Wirtschaftlich, effizient und umweltschonend: Unsere individuellen Energielösungen schonen nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bilanz und Liquidität unserer Kundinnen und Kunden. Wir optimieren bestehende Anlagen, kombinieren Sie mit neuesten, innovativen Technologien oder errichten komplett neue.

Im Auftrag von Dritten (Contracting) betreibt die EVH insgesamt 235 Anlagen, davon 165 Anlagen im Stadtgebiet von Halle (Saale). Prinzipiell wird in den EVH-eigenen Anlagen Erdgas als Brennstoff eingesetzt. Einige wenige Contracting-Anlagen innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes werden aufgrund der Infrastruktur beziehungsweise zur Sicherung der Versorgungssicherheit mit Heizöl oder Flüssiggas betrieben.

Insgesamt betreibt die EVH 50 Blockheizkraftwerke (BHKWs) mit einer thermischen Gesamtleistung von 5.682 kWth und einer elektrischen Gesamtleistung von 4.120 kWel. Davon betreiben wir 24 BHKWs im Stadtgebiet Halle mit insgesamt 2.423 kWth und 1.787 kWel. BHKWs zeichnen sich durch hohe Energieeffizienz aufgrund der verbundenen und gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom aus. Im Vergleich zur konventionellen (getrennten) Wärme- und Stromerzeugung kann durch den Einsatz von BHKWs der verbrauch sowie der CO₂-Ausstoß signifikant (bis zu 40 %) reduziert werden.

Abrechnung der Umweltziele 2022

- ✓ Es wurden acht Contracting-Anlagen saniert. Fünf davon fünf befinden sich in Halle und zwei im Bundesgebiet (Berlin und Bad Klosterlausnitz)

Die Vorteile unseres Anlagen-Contractings



Konzepterstellung

- Aufnahme, Auswertung und Analyse der Ist-Daten Projektierung
- Machbarkeitsstudien, Angebotserstellung
- Individuelle Vertragsmodelle
- Planung und Errichtung der Anlagen

Langfristige Kooperation

- Partnerschaft über einen Zeitraum von 10 Jahren
- Preisstabilität und Planbarkeit für unsere Kunden
- Nachhaltige und wirtschaftliche Versorgung
- Anlagenbetreuung und Optimierung

Betriebsführung

- Übernahme der Betriebsführung
- Vollwartung und Instandhaltung
- Full-Service-Verträge, 24 h-Überwachung
- Zuverlässiger, störungsfreier Betrieb
- Zusammenarbeit mit regionalen Partnerfirmen

Ihre Einsparpotenziale

- CO₂-Einsparungen
- Reduktion der Betriebskosten
- Erhöhung der Funktionalität bzw. Effektivität Ihrer Anlage
- Konzentration auf Ihr Kerngeschäft und Umweltentlastung

Ziel 2023	Verantwortung	Zeitraum
Umsetzung von zwei weiteren Ladeinfrastrukturprojekten	ED	12/2023
Sanierung von fünf weiteren Wärmeerzeugungsanlagen	ED	12/2023
Fertigstellung von fünf Fahrgastunterständen mit integrierten PV-Modulen im Sicherheitsglas der Dachkonstruktion des ÖPNV	ED	12/2023

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (IV)

Photovoltaikanlagen

Die Sonne dient der Erde als eine schier unerschöpfliche Energiequelle mit enormem Leistungspotential. Die auftreffende Energiemenge ist rund 10.000-mal höher als der aktuelle Energiebedarf der gesamten Menschheit. Die Nutzung dieser Energie ist eine der größten Herausforderungen der heutigen Generation. Wir bauen und betreiben in diesem Sinne bereits seit vielen Jahren Photovoltaikanlagen.

Als EVH betreiben wir insgesamt 13 PV-Kleinanlagen (<500kWp) für unsere Kundinnen/-en beziehungsweise eigene in Halle (Saale). Insgesamt handelt es sich dabei um 815,8 kWp installierte Leistung auf halleschen Dächern, die in 2022 einen Ertrag von 863.606 MWh erbracht haben. Weiterhin betreiben wir auch eine PV-Großanlage auf großen Dachflächen innerhalb Halles mit 534,9 kWp Leistung. Durch diese Aufdach-Anlage konnte 2022 519,7 MWh grüner Strom erzeugt werden.



Weiterhin sind wir mittlerweile erfahrener Errichter und Betreiber von großen PV-Freiflächenanlagen. Bis Ende 2022 haben wir für die Gesellschaft EGE-P so bereits 31 PV-Großanlagen mit einer installierten Leistung von 105.798 kWp errichtet, was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung um 28% entspricht. So wurden in 2022 ca. 114.579.031 kWh Ertrag erzielt.

Auch unsere PV-Großanlagen „Phönix I und II“ in Halle-Trotha mit der installierten Leistung von beeindruckenden 11.734 kWp erzeugt seit März 2020 grünen Strom und hat in 2022 über 13.209,5 GWh Strom erzeugt.

Insgesamt haben alle diese PV-Anlagen rund 115 GWh grünen Strom produziert, also fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Ein großartiges Ergebnis, welches wir weiter ausbauen möchten.

Windkraft und Beteiligungen

Bereits seit 2013 ist die EVH an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) mit 18,4 % beteiligt und somit beispielsweise an den Windparks Eisleben (Sachsen-Anhalt), Gerdshagen/Falkenhagen (Brandenburg), Wendorfer Berg (Sachsen-Anhalt, Badeleben) und einigen mehr. Wir verfügen insgesamt durch die Beteiligung an der TOW über 19,7 MW Windkraft.

Weiterhin hat die EVH eine Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) in Höhe von 4,2 %. Gegenstand der TEE ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Onshore Windenergieanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom. Die EVH verfügt demnach durch die Beteiligung an der TEE über 59,1 MW Photovoltaik und 191,0 MW Windkraft.



TOW – Windpark
Eisleben Ortsteil
Polleben

Ökostrom-Bezug unserer Kunden

Im Jahr 2022 bezogen unsere Groß-, Privat- und Gewerbekunden 198.704.489 kWh Ökostrom unterschiedlichster Qualität. Davon entfallen 184.182.795 kWh Großkunden und 14.521.694 kWh auf Privat- und Gewerbekunden.

Besondere Ökostromkunden:

- Seit 2021 betreibt die Hallesche Verkehrs-AG – HAVAG – ihre Bahnen mit 100%igem Ökostrom der EVH.



- Die Stadt Halle (Saale) deckt ihren Strombedarf für alle Ihre Einrichtungen und Standorte seit Mitte 2020 mit dem Ökostrom der EVH. Bei diesem Ökostrom handelt es sich konkret um ausgewiesenen Regionalstrom unserer PV-Großanlage „Phönix“ in Halle-Trotha.

Allein durch die Umstellung der kommunalen Immobilien auf Ökostrom werden in der Saalestadt ca. 4.700 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart.

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (V)

Eigene Fahrzeuge

Ob Vertrieb, Anlagenbetrieb oder Kurierfahrten. Mobilität ist fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Doch setzen wir alles daran nur notwendige Fahrten anzutreten, nutzen vermehrt Online-Möglichkeiten für Gesprächstermine, stellen den Fuhrpark um auf alternative Antriebe oder nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Außerdem stehen an verschiedenen Standorten Elektrofahräder für Dienstfahrten zur Verfügung und es gibt attraktive Leasing-Modelle, wodurch sich die Mitarbeitenden (Elektro-)Fahräder selbst finanzieren können.

Durch die Nutzung der angebotenen Jahreskarten der HAVAG für öffentliche Verkehrsmittel konnte im Jahr 2022 eine Einsparung von insgesamt 29,28 t CO₂ erreicht werden. Aufgrund organisatorischer und systemischer Änderungen der Fahrkartenbestellungen bei der Deutschen Bahn in 2021 konnten wir die eingesparten CO₂-Mengen bei Bahnfahrten statt das Dienstauto zu benutzen leider nicht ausweisen.

Abrechnung der Umweltziele aus 2022

- ✓ Wieder-Erfassung der zurückgelegten Dienstfahrten mit der Deutschen Bahn über einen automatisierten Kennzahlenreport der DB
- X Die Ablösung zweier weiterer erdgasbetriebener Kurierfahrzeuge konnte nicht wie geplant umgesetzt werden.
- ✓ Es gibt weiterhin Herausforderungen bei der Erfassung der Kilometer unserer dienstlichen Elektrofahrzeuge, dafür werden aber die gefahrenen Dienstkilometer erfasst, die die Mitarbeitenden zurücklegen, die über die Firma ein Elektrofahrrad geleast haben.

Emissions-Kernindikatoren 2022			
CO ₂ -Ausstoß unserer Fahrzeuge			
Basiskennzahl	51.900 kg	Kennzahl	248,34 kg/MWh
Bezugsgröße	209 MWh		
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	248,34 kg/MWh	248,13 kg/MWh	249,21 kg/MA
NO _x -Ausstoß unserer Fahrzeuge			
Basiskennzahl	31 kg	Kennzahl	146,41 g/MWh
Bezugsgröße	209 MWh		
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	146,41 g/MWh	88,3 g/MWh	145,61 g/MWh
SO ₂ -Ausstoß unserer Fahrzeuge			
Basiskennzahl	22 kg	Kennzahl	424,61 g/MWh
Bezugsgröße	88 MWh		
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	424,27 g/MWh	424,61 g/MWh	425,74 g/MWh
Staub (PM)-Ausstoß unserer Fahrzeuge			
Basiskennzahl	1 kg	Kennzahl	19,41 g/MWh
Bezugsgröße	88 MWh		
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	19,42 g/MWh	19,41 g/MWh	19,80 g/MWh

Ziele 2023	Verantwortung	Zeitraum
In der Poststelle erfolgt für die Kurierdienste der Ersatz eines Erdgasfahrzeuges durch ein weiteres Elektroauto (VW ID Buzz), sodass sich der Elektroanteil auf 2/3 erhöht.	GG	12/2024
Digitale Lösung zur Erfassung der gefahrenen Kilometer mit Elektroautos	GS	12/2023
Im Rahmen des Aufbaus einer einheitlichen Elektroladeinfrastruktur für den gesamten Konzern, werden zwei erste Pilotstandorte (Energiepark Dieselstraße und der Technische Betriebshof der Netzgesellschaft in Trotha) ausgestattet (Nutzung dienstlich und privat)	SWH/ ED	12/2023
Für die Abteilung ED soll ein weiteres elektrisches Einsatzfahrzeug angeschafft werden.	ED	12/2023



Kunden-Fahrzeuge

Im Jahr 2022 haben die Kunden das über das Projekt „neogrün“ sehr gut ausgebaute Ladesäulen-Netz der EVH im Stadtgebiet genutzt und mit insgesamt 242.072 kWh ihre Elektroautos aufgeladen. Das ist ein Plus von 22 % im Vergleich zum Vorjahr und somit eine sehr positive Entwicklung.

Unsere Umweltaspekte - Abfall (I)

Abfallbilanz der EVH

Alle Mitarbeitenden der EVH sind dazu angehalten vorrangig Abfälle zu vermeiden und dennoch anfallende Abfälle sorgfältig zu trennen. So und durch eine geeignete Auswahl von Entsorgungsfachbetrieben soll die Verwertungsquote der Abfälle so hoch wie möglich gehalten werden.

Mit der Entsorgung der Abfälle werden ausschließlich Entsorgungsfachbetriebe beauftragt. Der gesetzeskonforme Entsorgungsweg wird in regelmäßigen Vorortbegehungen nach festgelegten Qualitätsstandards durch den Abfallbeauftragten geprüft.

Wesentlich ist dieser Umweltaspekt bezogen auf unseren Kraftwerks- bzw. Anlagenbetrieb und die Verwaltungsstandorte.

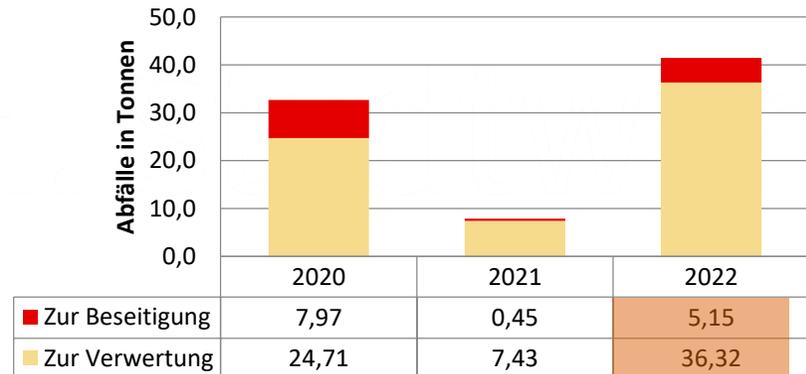
Ziele 2023	Verantwortung	Zeitraum
Es wurden die Erfassungen der Abfallmengen anhand der Mitarbeiterzahlen an den jeweiligen Standorten verfeinert und sollen auch in 2023 weiter beobachtet werden, um ggfs. weitere Maßnahmen ableiten zu können. Die Abfallmengen für zukünftige Baumaßnahmen sollen in 2023 noch detaillierter erfasst werden, und insbesondere die klaren Festlegungen zur Abfallerzeugereigenschaft umgesetzt werden.	GS	08/2023

Gefährliche Abfälle		
Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,80
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0,16
130502*	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	18,04
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind	0,63
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	0,34
200113*	Lösemittel	0,07
130208*	andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1,29
130507*	öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	14,63
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,35
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	0,00
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten,	0,06
170605*	asbesthaltige Baustoffe	4,81
200123*	gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	0,29

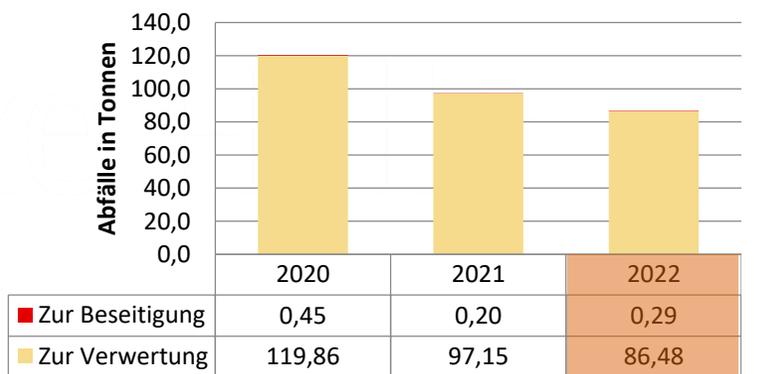
Nicht gefährliche Abfälle		
Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	6,53
150107	Verpackungen aus Glas	0,29
170201	Holz	11,13
170203	Kunststoff	1,72
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, ...	0,36
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, ...	1,04
190809	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten	2,10
200101	Papier und Pappe	11,69
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	9,06
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, ...	0,01
200139	Kunststoffe	1,96
200140	Metalle	5,57
200201	biologisch abbaubare Abfälle	1,38
200301	gemischte Siedlungsabfälle	30,74
200307	Sperrmüll	1,74
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, ...	0,05
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0,04
170407	gemischte Metalle	1,36

(alle Mengenangaben in Tonnen [t])

Gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



Unsere Umweltaspekte - Abfall (II)

Auswertung der EVH-Abfallbilanz

Die jährlich zu erstellende Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfallströme und zur Identifikation von weiteren Abfallvermeidungspotentialen innerhalb der EVH.

Wir haben durch bessere Auswertungsfunktionen die Qualität unserer Abfalltrennung weiter verbessert, was für das Jahr 2022 zu einer Reduzierung unserer Abfallmengen geführt hat, da wir nun genauer arbeiten können.

Es ist festzustellen, dass durch die Möglichkeiten der EVH, den Mitarbeitenden ein mobiles Arbeiten anzubieten, eine Reduktion der haushaltsähnlichen Abfälle an den Standorten mit sich brachte.

Der Hauptanteil der Baustellenabfälle (z.B. auch im Energiepark Dieselstraße) wird durch unsere Auftragnehmer/ Dienstleister erfasst und entsorgt. Diese Mengen sind nicht Teil dieser Abfallbilanz, werden jedoch durch die EVH überwacht und dokumentiert. Die Abfallmengen für zukünftige Baumaßnahmen sollen detaillierter erfasst werden, und insbesondere die klaren Festlegungen zur Abfallerzeugereigenschaft umgesetzt werden. Somit können diese Abfallmengen zukünftig mit bilanziert werden. Der Anstieg der entsorgten gefährlichen Abfälle ist mit in 2022 größeren Umfang erfolgten Rückbaumaßnahmen auf dem Kratwerksgelände zu begründen.

Die Erlöse aus der Entsorgung von Schrotten und Metallen (7 t) in Höhe von ca. 1.600 Euro stehen den Kosten für die Entsorgung der Abfallmengen inkl. der Gebühren für die Entsorgung der andienungspflichtigen Abfälle von ca. 24.800 Euro gegenüber.



Abfall-Kernindikatoren 2022		
Verwertungsquoten nicht gefährlicher Abfälle		
Basiskennzahl	86,76 t	Kennzahl
Bezugsgröße	86,48 t	99,67 %
Kennzahlenvergleich		
2022	2021	2020
99,67 %	99,79 %	99,63 %
Verwertungsquoten gefährlicher Abfälle		
Basiskennzahl	36,32 t	Kennzahl
Bezugsgröße	41,47 t	87,57 %
Kennzahlenvergleich		
2022	2021	2020
87,57 %	94,32 %	75,61 %

Unsere Umweltaspekte - Abfall (III)

Abfallbilanz der KWT

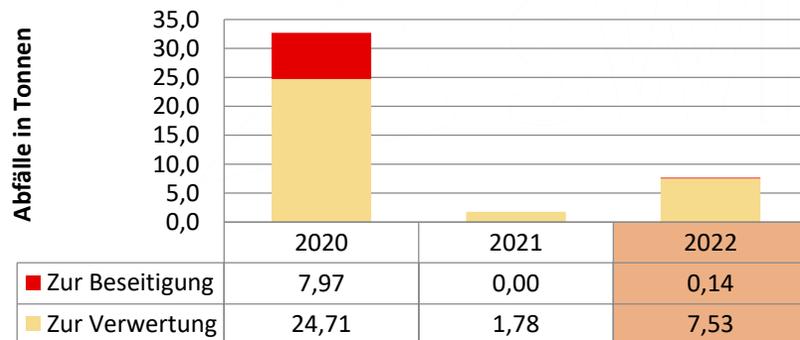
Die hier dargestellte Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfallströme und Identifizierung von Abfallvermeidungspotentialen der KWT.

Die anfallenden Abfallarten und -mengen am Standort des Heizkraftwerks Halle-Trotha ergeben sich hauptsächlich durch die Anforderungen der Produktionsprozesse und damit verbundenen Instandhaltungsarbeiten.

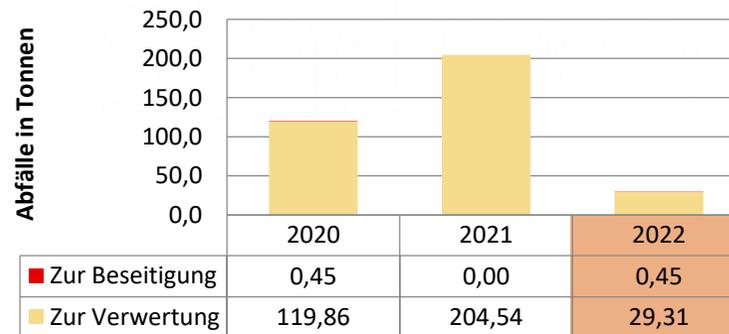
Im Jahr 2022 gab es im Vergleich zu 2021 einen Rückgang der Abfallmengen. Dies resultiert aus der in 2021 erfolgten Maßnahme, den Kühlwassereinlauf zum Heizkraftwerk zu reinigen, wobei unter anderem auch viel abgesetzter Sedimentschlamm als Abfall entsorgt werden musste.

Die Entsorgung der Schrottmenge (13 t) erbrachte einen Gesamterlös in Höhe von rund 4700 €. Demgegenüber stehen die Kosten für die Entsorgung der unten genannten Abfallmengen in Höhe von ca. 12.400 €.

Gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



Abfall-Kernindikatoren 2022

Verwertungsquoten nicht gefährlicher Abfälle			
Basiskennzahl	29,31 t	Kennzahl 98,49 %	
Bezugsgröße	29,76 t		
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	98,49 %	100 %	99,63 %
Verwertungsquoten gefährlicher Abfälle			
Basiskennzahl	7,53 t	Kennzahl 98,18 %	
Bezugsgröße	7,67 t		
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	98,18 %	100,0 %	75,63 %

Nicht gefährliche Abfälle

Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	2,40
170201	Holz	1,63
170203	Kunststoff	0,90
200140	Metalle	13,08
200199	sonstige Fraktionen a.n.g.	0,82
200201	biologisch abbaubare Abfälle	3,08
200301	gemischte Siedlungsabfälle	4,11
150203	Aufsaug- und Filmmaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, ...	0,45
170401	Kupfer, Bronze, Messing	2,57
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	0,29
200139	Kunststoffe	0,43
200201	biologisch abbaubare Abfälle	3,03
200301	gemischte Siedlungsabfälle	10,68

Gefährliche Abfälle

Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung...	0,23
130502*	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	7,02
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	0,14
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,284

(alle Mengenangaben in Tonnen [t])

Unsere Umweltaspekte - Ressourcen (II)

Ressource Wasser

Wasser ist generell betrachtet mit die wichtigste Ressource, denn ohne Wasser gibt es kein Leben. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. Die Änderung der klimatischen Verhältnisse in der Region mit sinkenden Regenmengen erhöhen den Druck weiter. Unsere benötigten Mengen an Produktionswasser sind auf das erforderliche Minimum reduziert. Die Anlagen sind technisch effizient und entsprechend der Anforderungen dimensioniert. Auch das Fernwärmenetz wird stets weiter modernisiert und dimensioniert (lesen Sie dazu gern die Umwelterklärung der Netzgesellschaft Halle).

Auch auf die Qualität unserer Abwässer legen wir größten Wert. Entsprechend unserer Genehmigungen behandeln wir unser Produktionswasser in unseren effizienten Wasseraufbereitungsanlagen. Außerdem kontrollieren wir alle Parameter selbst kontinuierlich im eigenen Labor und werden regelmäßig auch durch Kontrollstellen überprüft.



Chemische Wasseraufbereitungsanlage im Energiepark Dieselstraße

Ressource Rohstoffe und Umgang mit Gefahrstoffen

Da zahlreiche Gefahrstoffe an verschiedenen Arbeitsplätzen im Unternehmen unerlässlich sind, betreiben wir ein sorgfältig strukturiertes Gefahrstoffmanagement. Erstmals eingesetzte Stoffe werden einer Einsatzstoffprüfung unterzogen. Dadurch gewährleisten wir den Einsatz möglichst umweltverträglicher Gefahrstoffe. Daneben steht die Sicherheit der Mitarbeitenden und der Umwelt im Fokus. Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und die regelmäßigen Unterweisungen der Mitarbeitenden gewährleisten einen sicheren Umgang. Weiterhin überprüfen wir regelmäßig im Rahmen von Ersatzstoffprüfung, ob Gefahrstoffe durch weiterentwickelte und umweltfreundlichere Stoffe ersetzt werden können. Bei Anlagenoptimierungen wird stets geprüft, ob der Einsatz von Chemikalien reduziert oder vermieden werden kann.

Ziele KWT 2023	Verantwortung	Zeitraum
Halten oder weitere Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades	GF	12/2023
Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiter einzuhalten: Brennstoffverbrauch: 112 Nm ³ /MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh	GF	12/2023

Ressource Rohstoffe > Papierverbrauch

Da für die Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben, neben der Erzeugung und dem Betrieb, auch die Verwaltung erforderlich ist, kümmern wir uns auch um unsere internen Abläufe im Bürobetrieb. Unser Ziel ist es den Papierverbrauch auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Wir konnten mittlerweile dank erster umfangreicher Umstellungen zum Thema „papierloses Büro“ den Verbrauch deutlich senken. Durch die Digitalisierungsmaßnahmen und weitere Umstellungen zum Thema „papierloses Büro“ sollte sich die Kennzahl in den kommenden Jahren noch weiter senken lassen.

Abrechnung des Umweltziels aus 2022

- ✓ Beschluss zum Einsatz von 100%igem Recyclingpapier innerhalb der Energiesparte ist gefallen

Ziel 2023	Verantwortung	Zeitraum
Umsetzung des Beschlusses zum Einsatz von Recyclingpapier in der Energiesparte	GS/ GF	12/2023

➞ Auswertung der Kernindikatoren auf der folgenden Seite

Unsere Umweltaspekte - Ressourcen (III)

Wasser-Kernindikatoren 2022			
Trinkwasserverbrauch EVH (ohne Energieerzeugung)			
Basiskennzahl	2.860 m ³	Kennzahl	9,05 m ³ /MA
Bezugsgröße	316 MA		
Kennzahlenvergleich			
2022	2021	2020	
9,05 m ³ /MA	9,48 m ³ /MA	10,89 m ³ /MA	
Wasserverbrauch für Produktion HW Dieselstraße			
Basiskennzahl	13.232 m ³	Kennzahl	0,986 m ³ /MWh
Bezugsgröße	13.426 MWh		
Kennzahlenvergleich			
2022	2021	2020	
0,986 m ³ /MWh	2,925 m ³ /MWh	0,859 m ³ /MWh	
Wasserverbrauch für Produktion GuD-Anlage Dieselstraße			
Basiskennzahl	23.524 m ³	Kennzahl	0,028 m ³ /MWh
Bezugsgröße	841.653 MWh		
Kennzahlenvergleich			
2022	2021	2020	
0,028 m ³ /MA	0,023 m ³ /MA	0,031 m ³ /MWh	
Trinkwasserbezug der KWT			
Basiskennzahl	9.236 m ³	Kennzahl	0,029 m ³ / MWh
Bezugsgröße	313.300 MWh		
Kennzahlenvergleich			
2022	2021	2020	
0,029 m ³ / MWh	0,033 m ³ / MWh	0,015 m ³ / MWh	

Rohstoff und Gefahrstoff-Kernindikatoren 2022			
Brennstoffverbrauch der KWT			
Basiskennzahl	34.894.952 Nm ³	Kennzahl	111 Nm ³ / MWh
Bezugsgröße	313.300 MWh		
Kennzahlenvergleich			
2022	2021	2020	
111 Nm ³ / MWh	118 Nm ³ / MWh	98 Nm ³ / MWh	
Gefahrstoffverbrauch der KWT			
Basiskennzahl	20,32 t	Kennzahl	0,065 kg/ MWh
Bezugsgröße	313.300 MWh		
Kennzahlenvergleich			
2022	2021	2020	
0,065 kg/ MWh	0,050 kg/ MWh	0,053 kg/ MWh	

Abrechnung der Umweltziele der KWT aus 2022

- ✓ Aufgrund der umfangreichen Modernisierungsarbeiten im Kraftwerk in 2021 und den damit verbundenen An- und Abfahrprozessen konnten die Anlagen nicht so gefahren werden, dass sich ein höherer Jahres- Brennstoffnutzungsgrad ergibt. In 2022, als die Anlagen wieder im regulären Betrieb liefen, konnte der Zielwert von 112 Nm³/MWh wieder unterschritten werden.
- X Der Gefahrstoffverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und liegt über dem Zielwert von 0,03 kg/ MWh. Dies liegt zum einen an einer verfeinerten Erfassung der Verbrauchswerte und zum anderen an nachgeholten Modernisierungsarbeiten nach pandemiebedingten Einschränkungen in 2021.

Rohstoff-Kernindikator 2022			
Papierverbrauch der EVH (Büro/ Verwaltung)			
Basiskennzahl	661.169 Blatt	Kennzahl	2.092 Blatt/MA
Bezugsgröße	316 MA		
Kennzahlenvergleich			
2022	2021	2020	
2.092 Blatt/MA	2.981 Blatt/MA	3.236 Blatt/MA	



Unsere Umweltaspekte - Boden und Biodiversität

Im Eigentum der EVH befinden sich 548.260 m² Grundstücksflächen im Stadtgebiet Halle. (Solarpark Phönix). Die 30.199 m² große Freiflächenanlage ist Teil des Projektes „BIODIV-SOLAR“ in Kooperation mit der Hochschule Anhalt. Es zeigt eindrucksvoll, wie der Ausbau der Photovoltaik im Freilandbereich mit dem Schutz der Biodiversität Hand in Hand gehen kann. Über die Fortschritte des Projekts informierte sich auch Bundesumweltministerin Steffi Lemke. Im Rahmen ihrer Pressereise im August 2022.



Außerhalb von Halle haben wir 236.693 m² Grundstücksflächen im Eigentum bzw. in Pacht für Solarparks. Die bebauten Flächen werden als eigene Betriebsstätten genutzt oder an Dritte vermietet. 103.038 m² unserer Grundstücksflächen sind an die Energieversorgung Halle Netz GmbH verpachtet. Im Eigentum der KWT befinden sich 12.524 m² Grundstücksfläche (Standort Energiepark Trotha). Der Standort dieses ehemaligen Heizkraftwerkes „Rudolf Breitscheid“ (braunkohlebeheiztes Heizkraftwerk) in Halle-Trotha wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Heizkraftwerkes in den Jahren 1992/1993 saniert. Dennoch ist der Standort weiterhin im Altlastenkataster der Stadt Halle (Saale) erfasst.

Bei Baumaßnahmen wird generell darauf geachtet, dass landschaftliche und naturschutzrelevante Eingriffe so gering wie möglich gehalten werden. Bereits für Bauausführungsphasen werden geeignete Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen geplant. Der unvermeidbare Flächenverlust wird durch geeignete Flächen am Standort oder dem Stadtgebiet ausgeglichen.

Abrechnung unserer Umweltleistung 2022

- ✓ Beweidung der Solarthermie-Anlage in Halle-Trotha und der PV-Anlage „Phönix“ zur natürlichen Vegetationskontrolle durch eine regionale Schäferei
- ✓ Durchführung eines großangelegten Biodiversitätsprojektes in Kooperation mit der Hochschule Anhalt (Umsetzung von Flächenmaßnahmen und erste Aussaat mit gebietseinheimischer, blühreicher und niedrigwüchsiger Pflanzenmischung)
- ✓ In Folge einer großen Flächenentsiegelung nach dem fachgerechten Abriss eines Heizöltanks und der Versorgungsleitungen wurden ca. 900 m² Fläche begrünt.
- ✓ Auf dem Gelände der Karlsruher Allee 10 wurden ungenutzte Flächen für Imker bereitgestellt und Bienenstöcke aufgestellt.



Ziele 2023	Verantwortung	Zeitraum
Weitere Beweidung der Solarthermie-Anlage in Halle-Trotha und der PV-Anlage „Phönix“ zur natürlichen Vegetationskontrolle und Unterstützung regionaler Schäfereien	GS	12/2023
Weitere Kooperation mit der Hochschule Anhalt zum Monitoring von Biodiversitätsmaßnahmen in großen PV-Freiflächenanlagen	HS Anhalt/ GS	12/ 2023 (Gesamtprojekt bis 2024)

Unsere Umweltaspekte - Boden und Biodiversität

Forschungsprojekt mit Hochschule Anhalt gestartet - Mehr Biodiversität in Solarparks -

Im Rahmen der Energiewende werden immer mehr große Solarparks errichtet und betrieben, so auch von der EVH.

Diese Anlagen werden oft auf ungenutzten Brachflächen errichtet, liefern saubere Energie und schonen das Klima. Aber was macht der Naturschutz? Mit dieser Frage haben sich die EVH und vier weitere Solarakteure einem interdisziplinären Forschungsprojekt der Hochschule Anhalt angeschlossen. Bis 2024 arbeiten Biolog*innen, Elektroniker*innen, Maschinenbauer*innen und Wirtschaftsingenieur*innen der Hochschule Anhalt mit der EVH zusammen. Es sollen gebietseinheimische, blütenreiche und insektenfreundliche Wildpflanzenmischungen im Zusammenspiel mit unterschiedlichen und wenig aufwändigen Pflegeregimen ausgetestet werden. Außerdem wird untersucht, wie Rückstrahlungseffekte und Ausrichtungsmöglichkeiten der Modulreihen die Erträge erhöhen können. Die Ergebnisse sollen dann als praktische Orientierungshilfe für alle Errichtenden und Betreibenden von Solarparks gelten.

Für die folgenden Kernindikatoren dient die rein von der EVH bewirtschaftete Fläche innerhalb von Halle (548.260 m²) als Bezugsgröße

Boden-Kernindikatoren EVH 2022			
Naturnahe Flächen im Stadtgebiet			
Basiskennzahl	286.922 m ²	Kennzahl	
Bezugsgröße	548.260 m ²		52,33%
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	52,33%	46,88 %	46,87 %
Grünflächen im Stadtgebiet			
Basiskennzahl	128.730 m ²	Kennzahl	
Bezugsgröße	548.260 m ²		23,48%
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	23,48%	28,53 %	28,50 %
Dauerhaft versiegelte Flächen im Stadtgebiet			
Basiskennzahl	132.770 m ²	Kennzahl	
Bezugsgröße	548.260 m ²		24,22 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	24,22 %	24,60 %	24,62 %

Boden-Kernindikatoren KWT 2022			
Naturnahe Flächen im Stadtgebiet			
Basiskennzahl	0 m ²	Kennzahl	
Bezugsgröße	12.524 m ²		0 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	0 %	0 %	0 %
Grünflächen im Stadtgebiet			
Basiskennzahl	2888 m ²	Kennzahl	
Bezugsgröße	12.524 m ²		23,06 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	23,06 %	23,06 %	23,06 %
Dauerhaft versiegelte Flächen im Stadtgebiet			
Basiskennzahl	9.636 m ²	Kennzahl	
Bezugsgröße	12.524 m ²		76,94 %
Kennzahlenvergleich			
	2022	2021	2020
	76,94 %	76,94 %	76,94 %

Unsere Umweltaspekte - Digitalisierung

Mit dem Ausbau der Digitalisierung halten wir einen starken Hebel in der Hand, um den CO₂-Ausstoß effektiv zu senken. Die EVH und die KWT treiben sowohl ihre eigene Digitalisierung voran, aber die EVH entwickelt auch fortwährend Produkte und Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Virtualisierung Rechenzentrum

Virtualisierung von Server-Umgebungen bedeutet, dass man anstatt auf den Betrieb vieler auf wenige Server mit hoher Performance setzt. Diese zentralen, leistungsfähigen Server können dann (virtuell) mehrere Betriebssysteme und Anwendungen bereitstellen. So kann zukünftig zum Beispiel von 5 Einzelservern auf 1 Server umgestellt werden bei gleichbleibender Leistungsfähigkeit aber deutlich geringerem Energieverbrauch. Aktuell betreiben EVH und Netzgesellschaft Halle 159 Server.

Mobiles Arbeiten/ Virtuelle Arbeitswelten

Die Mobilisierung der Mitarbeitenden bei der EVH und der KWT hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert erhalten. Mitarbeitende wurden verstärkt mit Arbeitsmitteln zur Ermöglichung von mobilem Arbeiten ausgestattet. Das hat verschiedene umweltrelevante Vorteile:

- Laptops haben niedrigere Energieverbräuche als Desktop-PCs
- Arbeitswege entfallen teilweise
- Büroräume hatten einen geringeren Strombedarf

Abstimmungstermine und Meetings (intern/ extern) werden ebenfalls öfter online durchgeführt, was zu einem vermehrten Wegfall von Dienstreisen führt.

Es wird wolkig - Nachhaltiger mit Clouds

Zukünftig wird nicht nur schlanke und effiziente Server- und Rechentechnik im eigenen Haus eine bedeutende Rolle bei der Senkung des CO₂-Fußabdrucks spielen. Zunehmend werden externe Cloud-Lösungen in den Fokus rücken. Das bedeutet professionelle Cloud-Services statt neuer firmeneigener Server für unterschiedlichste Softwarelösungen. Die CO₂-Emissionen großer externer Rechenzentren sind seit Jahren rückläufig aufgrund der massiven technologischen Fortschritte und intelligenter Konzepte.

Einsatz von Funktechnik im Stadtgebiet zur Übertragung von Daten

Die EVH betreibt ein Funknetzwerk zur Datenübertragung in Halle (Saale) und baut es stetig weiter aus. Es handelt sich hier um ein LoRa-WAN-Netz (LongeRange-WideAreaNetwork). Aktuell können wir so zum Beispiel unseren Geschäftskunden Submetering anbieten. Darunter verstehen wir unter anderem die Erfassung von Zählerständen, vor allem im Bereich Wärme, Wasser bis hin zur Überwachung des Raumklimas und Rauchwarnmeldern.



Wir sehen großes Potential darin zukünftig einem noch breiteren Anwenderkreis diese Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um so die manuellen Ableseprozesse abzulösen. So würden zum Beispiel Fahrten des Ablesepersonals wegfallen und gleichzeitig eine transparente und regelmäßige Bereitstellung von Verbräuchen gewährleistet werden.

Im Jahr 2023 wird die EVH im Rahmen eines Förderprogramms zum Thema „smart city“ weiterhin untersuchen, für welche Anwendungsfälle eine derartige Digitalisierung sinnvoll ist. Denkbar wären zum Beispiel:

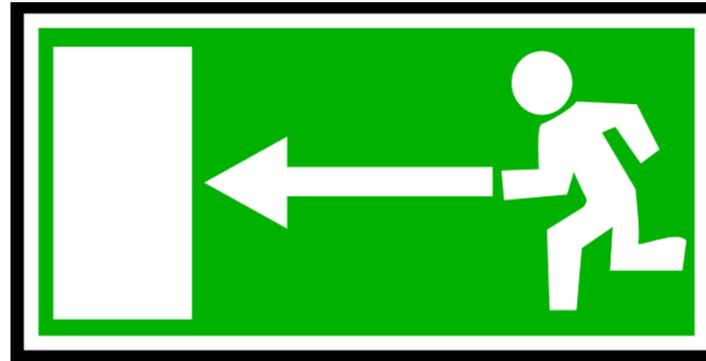
- Überwachung von Umweltdaten (z.B. städtische Emissionen)
- Temperaturermittlung zum Beispiel von Fahrbahndecken und temperaturempfindlichen Oberflächen
- Verkehrszählung zur Ermittlung von Straßenauslastung und zur Verkehrsplanung

Ziele 2023	Nutzen	Zeitraum
Virtualisierung Rechenzentrum Reduzierung einzelner Server um 30%	Viele Server bedeuten auch viel Ressourcenbedarf von der Herstellung bis hin zur Verschrottung, bezüglich der Aufrechterhaltung des Betriebes und des Energieverbrauches. Gemeinsam mit der IT-Consult Halle GmbH sollen nun zunehmend einzelne Server virtualisiert werden. Dies hat einen Effekt sowohl auf die Wirtschaftlichkeit, als auch auf den Ressourcenbedarf.	12/2023
Cloud-Services	Im Rahmen der Überlegungen über die Ablösung unserer aktuellen Back-End-Lösung soll auch über die Nutzung von Cloud-Services entschieden werden.	12/2023

Unsere Umweltaspekte - Notfall

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für Mensch und Umwelt wurden in der EVH und der KWT umfangreiche Maßnahmen realisiert:

- Die relevanten Standorte und Anlagen sind mit Netzersatzanlagen ausgestattet, die uns eine Stromversorgung wichtiger Verbraucher und Anlagenteile sichert, falls das allgemeine Stromnetz ausfallen sollte
- Alle im Eigentum der EVH und der KWT befindlichen Öl-Transformatoren sind frei von polychlorierten Biphenylen (PCB). Dies sind giftige und krebserregende organische Chlorverbindungen.
- In betrieblichen Regelungen zum Gewässerschutz und zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind präventiv wirkende Festlegungen getroffen. Die Verfahrensweisen bei eingetretenen Störungen in Anlagen, die eine Beeinträchtigung des Umweltmediums Grundwasser bzw. Oberflächengewässer nach sich ziehen könnten, sind umfassend beschrieben.
- Es werden regelmäßig Brandschutzkontrollen und –unterweisungen sowie Übungen bezüglich des Verhaltens bei Alarm durchgeführt. Auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Halle (Saale).



- Für die hochwassergefährdeten Objekte/Anlagen der EVH und der KWT liegen detaillierte Anweisungen zum Vorgehen bei Hochwasser vor, die ein gefahrloses Außerbetriebnehmen der betreffenden Anlage und trotzdem Versorgungssicherheit gewährleisten.
- Die aus den für die Objekte/Anlagen der EVH und KWT durchgeführten Gefährdungsanalysen resultierenden Maßnahmen sind in Verfahrensanweisungen konkretisiert.
- Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Unternehmensbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.
- Über einen externen Katastrophenschutzbeauftragten besteht ein enger Kontakt zur Stadt Halle (Saale) zu diesem Thema.

Seit Gründung der EVH beziehungsweise der Ausgründung der KWT traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Umweltaspekte - Unsere indirekten Umweltauswirkungen

Indirekte Umweltaspekte sind nur mittelbar (indirekt) durch die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der EVH verursacht worden und lassen sich von uns nur begrenzt beeinflussen

INDIREKTE AUSWIRKUNG							
Kategorien lt. EMAS VO	Umweltleistung und –verhalten Dritter			Verwaltungs- und Planungsentscheidungen			
Standort	Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz	Einkauf und Vertrieb	Mieterinnen und Mieter	Kommunale Wärmeplanung	Klimabilanzierung	Das Projekt „Roadmap 2045“	„Warmes Gebäude“
Besetzte EMAS-Standorte der EVH							
Hauptverwaltung Spitze	XXX	XXX	—	XX	XXX	XXX	—
Energiepark Dieselstraße	XX	XX	—	XX	XXX	XXX	—
Verwaltung Lange Straße	XX	X	—	XX	XXX	XXX	—
Besetzte sonstige Standorte der EVH							
Mietobjekte: Wohnhäuser	—	X	XX	XX	XXX	XXX	XX
Mietobjekte: Gewerbliche Objekte	—	X	XX	XX	XXX	XXX	XX
Unbesetzte Standorte * der EVH							
Nahwärmanlagen FWL > 1 MW	—	X	—	XX	XXX	XXX	X
Nahwärmanlagen FWL < 1 MW	—	X	—	XX	XXX	XXX	X
Nahwärmenetz	—	X	—	XX	XXX	XXX	XX
Anlagen im Bau	—	X	—	XX	XXX	XXX	XXX
PV-Flächen	—	X	—	—	XXX	XXX	XXX
Besetzte EMAS-Standorte der KWT							
HKW Halle-Trotha	XX	XXX	—	XX	XXX	XXX	—
Verwaltungsgebäude Halle-Trotha	XX	XX	—	XX	XXX	XXX	—

Legende: XXX = hohe Relevanz XX = mittlere Relevanz X = geringe Relevanz — = keine Relevanz * entsprechend EMAS-Verordnung

Unsere indirekten Umweltaspekte (I)

Umweltleistung und –verhalten Dritter

Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeitenden erledigen ganz individuell ihre Wege zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Wie sie das tun, können wir nicht vorschreiben. Doch über verschiedene Angebote und Kampagnen fördern wir unter anderem die Beschaffung beziehungsweise Nutzung von (Elektro-)Fahrrädern für den Weg zur Arbeit. Auch können die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, hier bietet die HAVAG ein vom Arbeitgeber unterstütztes Job-Ticket für Mitarbeitende der EVH und der KWT an.

Einkauf und Vertrieb

Bei der Auswahl von Produkten, Einsatzstoffen und Auftragnehmenden haben wir keinen unbegrenzten Einfluss. Unsere eigenen Produkte sind immer abhängig vom Anklang am Markt. Verschiedene zu beschaffende Einsatzstoffe müssen aufgrund ihrer Eigenschaften oder im Rahmen der Gewährleistungsvorgaben eingesetzt werden. Auch die Wirtschaftlichkeit spielt eine große Rolle.

Dennoch versuchen wir uns stets weiterzuentwickeln und beispielsweise unsere Produktpalette zu erweitern. Ein gutes Beispiel dafür sind unsere verschiedenen Öko-Strom- und Gas-Produkte für unsere Privat- und Gewerbekunden, die entsprechend der Zielgruppen angepasst werden. Ein weiteres Handlungsfeld ist die nachhaltige Beschaffung von Arbeitskleidung, wo zukünftig stärkerer Fokus auf Umweltstandards (z.B. Ökotex 100 oder Blauer Engel) gelegt werden soll.

Auch bei der Beschaffung von Einsatzstoffen sind wir stets auf hohe Qualität, eine lange Einsatzdauer sowie eine umweltgerechte Entsorgung bedacht.

Mieterinnen und Mieter

Die EVH vermietet Büro-, Wohn- und gewerbliche Objekte. Der Verbrauch von Energie und Wasser beziehungsweise der korrekte Umgang mit Abfall kann nicht direkt beeinflusst werden.

Dennoch wird über Empfehlungen, Informationen und Beratungsleistungen indirekt versucht auf das Verhalten unserer Mieterinnen und Mieter einen positiven Einfluss zu nehmen. So werden beispielsweise regelmäßige Mieterrunden durchgeführt, in denen die Objekte begangen werden und mit den Mieterinnen und Mietern ein offener Dialog zu allen relevanten Themen stattfindet.

Kundinnen und Kunden

Das Verbrauchsverhalten unserer Kundinnen und Kunden ist nicht direkt durch uns beeinflussbar.

Durch verschiedene Beratungsleistungen, Messeinrichtungen, Informationen, Veranstaltungen, Angebote im Internet und vieles mehr, reichen wir unser Wissen jedoch gern weiter, um unseren Kundinnen und Kunden eine gute Unterstützung bei allen Fragen rund um das Thema Energie zu sein.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kundinnen und Kunden auch verschiedene finanzielle Anreize an, wie zum Beispiel durch die jährlich stattfindenden „Gewusst wie!“ - Kampagnen, um energieeffizienter beziehungsweise umweltbewusster agieren zu können.



Genial gespart

Sichern Sie sich bis zu 100 € für den Kauf von energieeffizienten Geräten.

→ [Jetzt teilnehmen](#)



Tipps für Ihren Haushalt

Finden Sie heraus, wo und wie Sie Energie einsparen können.

→ [Jetzt informieren](#)

Unsere indirekten Umweltaspekte (I)

Umweltleistung und –verhalten Dritter

Kundinnen und Kunden

Das Verbrauchsverhalten unserer Kundinnen und Kunden ist nicht direkt durch uns beeinflussbar.

Durch verschiedene Beratungsleistungen, Messeinrichtungen, Informationen, Veranstaltungen, Angebote im Internet und vieles mehr, reichen wir unser Wissen jedoch gern weiter, um unseren Kundinnen und Kunden eine gute Unterstützung bei allen Fragen rund um das Thema Energie zu sein.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kundinnen und Kunden auch verschiedene finanzielle Anreize an, wie zum Beispiel durch die jährlich stattfindenden „Gewusst wie!“ - Kampagnen, um energieeffizienter beziehungsweise umweltbewusster agieren zu können.

Abrechnung der Umweltziele für unsere Kundinnen und Kunden 2022

Veranstaltungen

- ✓ SWH-SaaleJazz
- ✓ HalplusCafé Frühjahr: Energieautarke Kläranlage (HWS) - 95 Teilnehmende
- ✓ HalplusCafé Herbst: Bewusster Umgang mit Energie - 93 Teilnehmende
- ✓ Händelfestspiele
- ✓ Hallotri Kinderfest
- ✓ Umwelttag
- ✓ Schwemme Jazzfest
- ✓ Kultursommer
- ✓ Laternenfest
- ✓ Fontänefest

Werbemittel

- ✓ Einkaufswagenentriegler aus Kirschholz
- ✓ Traubenzucker in Papiertütchen
- ✓ Mini-Salzbrezeln in kompostierbarer Folie
- ✓ Bleistift Sprout

E-Bike-Verleih

- ✓ 130 Kundinnen und Kunden haben sich E-Bikes ausgeliehen

Rückenwind-Kampagne

- ✓ 77 Förderanträge

"Gewusst wie"-Aktion

- ✓ Verlosung 30x LED-Sensorleuchten
- ✓ Verlosung 3x Wochenende E-Up + Powerbank
- ✓ Verlosung 20x Powersafer

Neue Umweltziele für unsere Kundinnen und Kunden 2023

Kampagnen

- ✓ "Genial gespart": Förderung des Kaufs energieeffizienter Geräte

Veranstaltungen

- ✓ SaaleBAU Messe
- ✓ SWH-SaaleJazz
- ✓ Händelfestspiele
- ✓ Hallotri Kinderfest
- ✓ Sponsor of the Day-Termine
- ✓ Umwelttag/ Tag der Imkerei
- ✓ Laternenfest
- ✓ Fontänefest
- ✓ HalplusCafé Herbst: Roadmap oder E-Bikes

Werbemittel

- ✓ Traubenzucker in Papiertütchen
- ✓ Bonbons in Pappverpackung
- ✓ Kreide in Pappverpackung
- ✓ Waschstreifen
- ✓ Mini-Salzbrezeln in kompostierbarer Folie
- ✓ Blumensamen und Graspapier-Tütchen
- ✓ Bleistift mit Radiergummi

Lauffigur/ Maskottchen Thermo-Toni

- ✓ transportiert in Optik des Energie- und Zukunftsspeichers die Vision der EVH: Klimaneutralität

Weiterführung folgender Aktionen und Projekte:

- E-Bike-Verleih
- „Rückenwind“ für den E-Bike-Kauf
- Projekt Bürgerbeteiligung - dritte Auflage
- Halplus-Familienkalender 2024 mit zahlreichen Umwelttipps (limitierte Auflage zur Abholung)



Unsere indirekten Umweltaspekte (I)

Strategische Verwaltungs- und Planungsentscheidungen

Kommunale Wärmeplanung

Hauptaufgabe der EVH zur Erreichung der Klimaneutralität ist die Dekarbonisierung der Energieerzeugung. Für den Wärmebereich wird beginnend in 2023 sowohl ein Transformationsplan für die Fernwärme bis Ende 2024 als auch dienstleistend für die Stadt Halle (Saale) bis Ende 2025 ein Kommunaler Wärmeplan erarbeitet.

Ein kommunaler Wärmeplan bildet die Grundlage, um eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Mit Hilfe dieses Fahrplans sind Kommunen in der Lage, fundierte Investitionsentscheidungen zu treffen. Genauso soll er auch alle anderen lokalen Akteure bei individuellen Investitionsentscheidungen unterstützen.

Klimabilanzierung

Die Bundesregierung hat im Klimaschutzgesetz (KSG) einen Fahrplan festgelegt, wie die deutsche Wirtschaft und Gesellschaft bis zum Jahr 2045 schrittweise Treibhausgasneutral werden soll. Für die Sektoren „Energiewirtschaft“, „Industrie“, „Gebäude“, „Verkehr“, „Landwirtschaft“ sowie „Abfallwirtschaft und Sonstiges“ legt das Gesetz jahresweise Obergrenzen, die sogenannte Jahresemissionsmenge, für den Ausstoß von Treibhausgasen fest, welche jährlich sinken. Das Bundes-Klimaschutzgesetz gibt Ziele vor, die bis spätestens 2045 erreicht werden müssen. Bereits jetzt lassen sich erste Erfolge verschiedener Klimaschutzmaßnahmen verzeichnen.

Die Klimabilanzierung unterliegt dem Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG). Für die Roadmap 2045 bilden das Bundes-Klimaschutzgesetz und das Greenhouse Gas Protocol den regulatorischen Rahmen..

In 2022 wurde erstmalig eine Klimabilanz für die gesamte SWH-Gruppe

erstellt, um eine bessere Vergleichbarkeit der Energieverbräuche zu schaffen, die Erreichung der Klimaschutzziele zu messen und schließlich konkrete Maßnahmen für die CO₂-Reduzierung ableiten zu können

Das Ziel für 2023 ist es, diese Methodik der Klimabilanzierung in jährliche Routine zu überführen und die Ergebnisse zur Ableitung von Handlungsempfehlungen zu nutzen.

Das Projekt „Roadmap 2045“

Die Roadmap 2045 ist ein gemeinsames Projekt aller an der Energie-Initiative Halle (Saale) beteiligten Unternehmen und Organisationen. Die Initiative wurde 2016 ins Leben gerufen, um partnerschaftlich Projekte für die Energiewende für Halle umzusetzen. Ein erster Arbeitsschwerpunkt war das Thema Fernwärmeversorgung. Es beteiligen sich Wohnungsunternehmen, Industrieunternehmen, Forschungseinrichtungen, die Stadt Halle (Saale) und weitere Institutionen sowie die Stadtwerke Halle und die EVH.

Indem alle beteiligten Unternehmen und Institutionen im Projekt mitwirken, sind große Teile der energiepolitischen Handlungsfelder in Halle bereits abgedeckt. Die Mitglieder der Energie-Initiative kommen aus vielen für Halle relevanten Branchen. Dadurch sind große Teile der Handlungsfelder der Transformation in eine klimaneutrale Zukunft für Halle abgedeckt. Und: Die Roadmap 2045 verfügt damit über konkrete Einflussmöglichkeiten auf Prozesse, Dienstleistungen und Produkte. Das ist ein entscheidender Erfolgsfaktor auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Das Projekt „Warmes Gebäude“

Als Beitrag zur Umsetzung des Energie- und Klimapolitischen Leitbildes der Stadt Halle (Saale) soll im Rahmen des Projektes „Warmes Gebäude“ die Wärmeerzeugung in der Stadt Halle (Saale) effizienter und umweltfreundlicher gestaltet werden. Dazu werden die Heizungsanlagen inkl. der peripheren Anlagen (Regelung, Pumpen, Brenner usw.) erneuert. Diese neuen Anlagen verfügen über einen höheren Wirkungsgrad und reduzieren daher den CO₂-Ausstoß. Da wo es netztechnisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird durch einen Medienwechsel von Heizöl auf Gas bzw. von Gas auf Fernwärme eine weitere CO₂- Reduktion erreicht.

Zur Wärmeversorgung kommunaler Objekte existieren in der Stadt Halle (Saale) über 270 Heizungsanlagen. Davon werden durch die Energiedienste GmbH 151 Anlagen erneuert und betrieben. Mit der in den Anlagen erzeugte Energie, werden die städtischen Liegenschaften mit Wärme für Raumheizung und Warmwasser beliefert.



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a	Jahr
BEHG	Bundes-Emissionshandelsgesetz
BHKW	Blockheizkraftwerk
CO ₂	Kohlendioxid
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EGE-P	EVH Grüne Energie - Projekt GmbH & Co. KG
EBE-B	EVH Grüne Energie – Beteiligung GmbH & Co. KG
EMAS	Öko-Audit-Verordnung der EU
EU	Europäische Union
EVH	EVH GmbH
FNP	Flächennutzungsplan
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
HAVAG	Hallesche Verkehrs-AG
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWT	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH
LED	Leuchtdiode
MA	Mitarbeitende
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NO _x	Stickoxide
PM	Feinstaub
PV	Photovoltaik
SO ₂	Schwefeldioxid
SUG	Sicherheit-Umwelt-Gesundheit
SWH	Stadtwerke Halle GmbH
TOW	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG
TEE	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz



martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung;
- 35.2 Gasversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

EVH GmbH

Standorte:

- Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Hauptverwaltung)
- Dieselstraße 141, 06130 Halle (Energiepark Dieselstraße)
- Lange Str. 17, 06110 Halle (Bürogebäude)

mit der Registrierungsnummer DE-157-00025

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der EMAS durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 17.07.2023



Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Lauenburgerstraße 38 a
D-53630 Königswinter
Tel. 0228/44 52 27
Fax 0228/44 52 55

mMM

martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

- Brachwitzer Str. 23, 06118 Halle (Saale)

mit der Registrierungsnummer DE-157-00125

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 17.07.2023



Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Lauenburgerstraße 38 a
D-53630 Königswinter
Tel. 0228/44 52 27
Fax 0228/44 52 55

mMM

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 3. Quartal 2024 veröffentlicht

Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska
Am Weißen Stein 3
53227 Bonn
Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechperson zur Umwelterklärung und zum Umweltmanagement:

Frau Stefanie Rittners / Herr Boris Seidel
Tel.: (0345) 581 12 24
stefanie.rittners@evh.de
boris.seidel@evh.de

